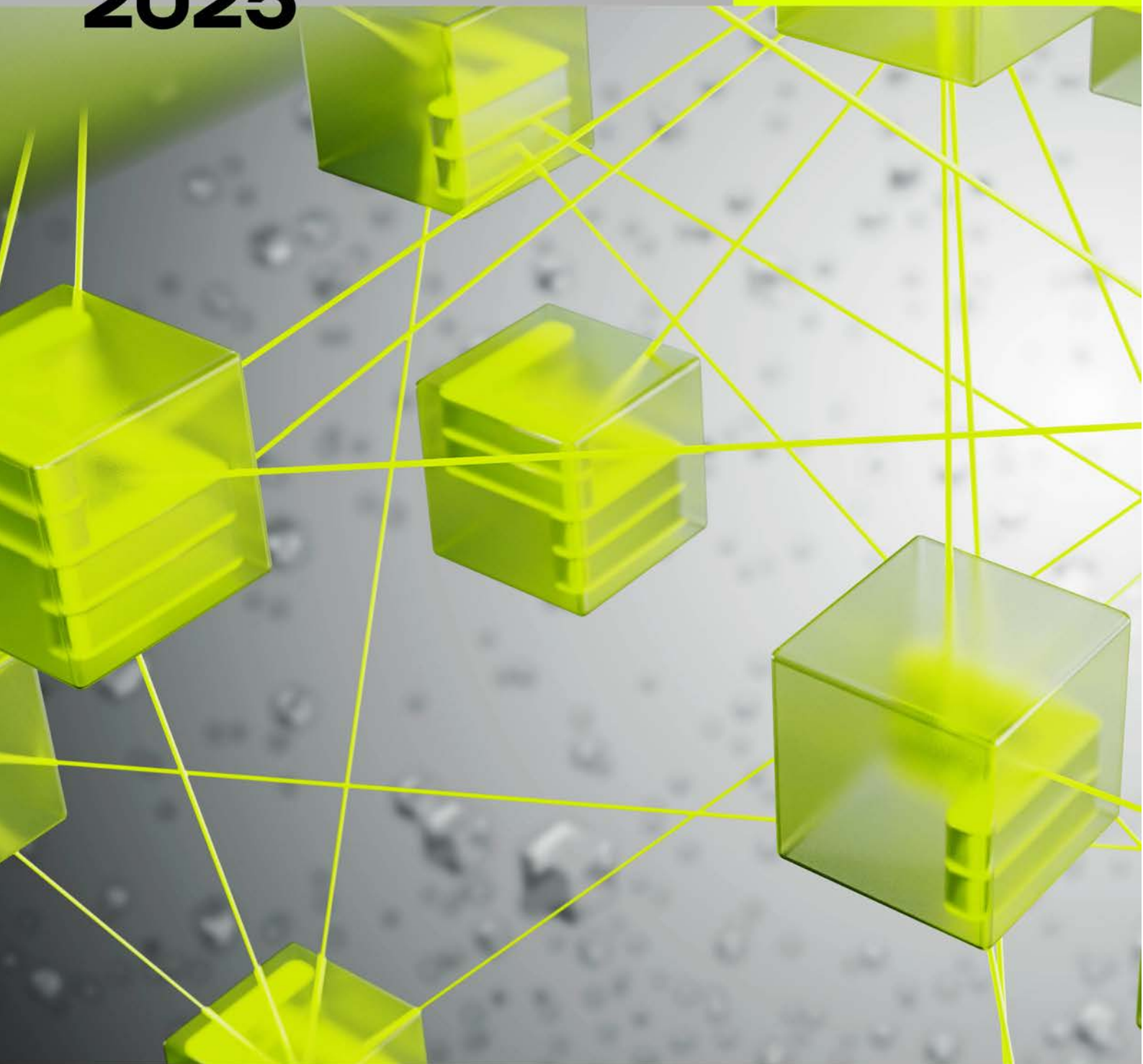


finanzbericht 2025



Konzerndaten (HGB) auf einen Blick

	31.12.2025 TEUR	31.12.2024 TEUR
Umsatzerlöse	63.157	62.748
Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen	11.834	8.604
Konzernergebnis vor Ergebnisübernahme	7.692	3.641
Konzernergebnis	393	428
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	299	324

	31.12.2025 TEUR	31.12.2024 TEUR
Bilanzsumme	52.544	44.729
Eigenkapital	31.821	31.685
Eigenkapitalquote	61%	71%

Abkürzungsverzeichnis

ECM	Enterprise Content Management
SaaS	Software as a Service
OEM	Original Equipment Manufacturer
PCM	Process Content Management
CRM	Customer Relationship Management

Inhaltsverzeichnis

Zusammengefasster Lage- und Konzernlagebericht der EASY SOFTWARE AG für das Geschäftsjahr 2025	5
1. Grundlagen des Konzerns	6
2. Wirtschaftsbericht	12
3. Risiko- und Chancenbericht	20
4. Prognosebericht	27
5. Nachtragsbericht	28
Konzernabschluss 2025 (HGB)	29
Konzern-Bilanz der EASY SOFTWARE AG, Essen	30
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der EASY SOFTWARE AG, Essen	32
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der EASY SOFTWARE AG, Essen	33
Konzern-Kapitalflussrechnung der EASY SOFTWARE AG, Essen	34
Konzernanhang für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025	35
A. Allgemeine Angaben	35
B. Konsolidierungsgrundsätze	35
C. Angaben und Erläuterungen zur Konzernbilanz und zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	39
D. Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	45
E. Angaben zur Konzernkapitalflussrechnung und zum Eigenkapitalspiegel	48
F. Sonstige Angaben	49
Anlage zum Konzernanhang	52
Abschlussbemerkungen	54
Bilanzzeit des Vorstands	54
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	55
Bericht des Aufsichtsrats	58

Liebe Aktionäre, liebe Aktionärinnen,

2025 war für die EASY SOFTWARE AG ein Jahr der konsequenten Umsetzung. Während sich das gesamtwirtschaftliche Umfeld in Deutschland weiterhin verhalten entwickelte und Unternehmen Investitionen sorgfältig priorisierten, haben wir unseren strategischen Kurs klar beibehalten – mit Fokus auf nachhaltiges Wachstum, technologische Weiterentwicklung und operative Exzellenz.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen blieben anspruchsvoll. Geopolitische Spannungen, strukturelle Herausforderungen am Standort Deutschland und eine nur schrittweise belebte Investitionsdynamik prägten unser Marktumfeld. Entscheidungsprozesse auf Kundenseite waren vielfach länger, Projekte wurden stärker bewertet, Budgets differenzierter verteilt. Diese Realität haben wir angenommen – und unsere Organisation gezielt darauf ausgerichtet.

Nach der erfolgreichen Integration der PROXESS im Vorjahr stand 2025 im Zeichen der weiteren Harmonisierung von Prozessen, Systemen und Portfolios unter dem Dach der conrizon AG. Die enge Verzahnung unserer Produktmarken EASY, PROXESS, HABEL und der seit Januar 2025 dazugehörigen Portal Systems AG eröffnet Kunden ein noch breiteres, konsistentes Lösungsangebot entlang der gesamten dokumentenbasierten Wertschöpfungskette. Besonders freuen wir uns über die vollständige Übernahme der restlichen Anteile der friendWorks zum Ende des Jahres 2025.

Unsere klare Markenarchitektur schafft Orientierung im Markt. Sie stärkt unsere Position als Anbieter integrierter ECM- und DMS-Lösungen und Services (Enterprise Content Management und Dokumentenmanagement-Systeme) und erhöht zugleich unsere Schlagkraft im Vertrieb wie auch in der Produktentwicklung.

Technologisch haben wir 2025 gezielt in die Weiterentwicklung unserer Plattformen investiert. Cloud- und Subskriptionsmodelle wurden weiter ausgebaut, bestehende Lösungen funktional vertieft und Integrationen vereinfacht. Unser Anspruch bleibt: Lösungen bereitzustellen, die Prozesse messbar effizienter machen, regulatorische Anforderungen zuverlässig erfüllen und Anwender intuitiv unterstützen.

Gleichzeitig haben wir unser Partnerökosystem gestärkt. Der „easy glow award“ hat sich als fester Bestandteil unserer Partnerstrategie etabliert und fördert Sichtbarkeit, Qualität und Wachstum innerhalb unseres Reseller-Netzwerks. Der kontinuierliche Dialog mit Partnern und Kunden liefert uns wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung unseres Angebots.

Auch 2025 haben wir unsere finanzielle Basis weiter gefestigt und unsere Kostenstruktur konsequent optimiert. Die im Vorjahr eingeleiteten Maßnahmen zur Stärkung der Eigenkapitalbasis entfalten nachhaltig Wirkung und verschaffen uns zusätzlichen unternehmerischen Handlungsspielraum. So schaffen wir die Grundlage, um gezielt in Innovation, Vertrieb und Servicequalität zu investieren.

Das Geschäftsjahr 2025 ist in Anbetracht der gesamtwirtschaftlichen Situation als sehr solide zu bezeichnen. Der Umsatzwachstum konnte leicht gesteigert werden. Unsere strategische Ausrichtung auf wiederkehrende Umsätze und langfristige Kundenbeziehungen zahlt sich weiterhin aus. Sie erhöht die Planbarkeit, stabilisiert Erträge und unterstreicht die Widerstandsfähigkeit unseres Geschäftsmodells – gerade in einem volatilen Marktumfeld.

Die Entwicklung des Geschäftsjahres 2025 zeigt: Klare Strategie, operative Disziplin und eine starke Unternehmenskultur sind entscheidende Erfolgsfaktoren in bewegten Zeiten. Unser besonderer Dank gilt unseren Mitarbeitenden, die mit Engagement, Fachkompetenz und Teamgeist die Weiterentwicklung unseres Unternehmens vorantreiben. Ebenso danken wir unseren Kunden und Partnern für ihr Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit.

Als Vorstandsteam blicken wir mit Zuversicht nach vorn. Wir werden den eingeschlagenen Weg konsequent fortsetzen, Innovationskraft und Kundennähe weiter stärken und die Position der easy Gruppe als verlässlicher Digitalisierungspartner im Mittelstand und in regulierten Branchen weiter ausbauen.



Ulrich Edelmann
Chief Finance Officer



Andreas Zipser
Chief Executive Officer

Ulrich Edelmann
Chief Finance Officer

Andreas Zipser
Chief Executive Officer

Zusammengefasster Lage- und Konzernlagebericht der EASY SOFTWARE AG für das Geschäftsjahr 2025

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

1. Grundlagen des Konzerns	6
2. Wirtschaftsbericht	12
3. Risiko- und Chancenbericht	20
4. Prognosebericht	27
5. Nachtragsbericht	28

Die EASY SOFTWARE AG nutzt das in § 315 Abs. 5 i.V.m. § 298 Abs. 2 HGB vorgesehene Wahlrecht und fasst den Lagebericht der EASY SOFTWARE AG mit dem Konzernlagebericht zusammen.

Der zusammengefasste Lage- und Konzernlagebericht sollte im Kontext mit den geprüften (Konzern-) Finanzdaten und den Angaben im Anhang des Einzel- und Konzernabschlusses gelesen werden. Die folgenden Darstellungen basieren auf einer Reihe von vergangenheitsbasierten Angaben, deren Erläuterung in Teilen auch im Anhang und Konzernanhang dargestellt ist. Darüber hinaus enthält der zusammengefasste Lage- und Konzernlagebericht auch in die Zukunft gerichtete Aussagen, d. h. Aussagen, die auf bestimmten Annahmen und den darauf basierenden aktuellen Planungen, Einschätzungen und Prognosen beruhen. Zukunftsaussagen besitzen nur in dem Zeitpunkt Gültigkeit, in welchem sie gemacht werden. Das Management der EASY SOFTWARE AG übernimmt – unbeschadet gesetzlicher Anforderungen – keine Verpflichtung, die diesem Dokument zugrundeliegenden Zukunftsaussagen beim Auftreten neuer Informationen zu überarbeiten und/oder zu veröffentlichen. Zukunftsaussagen unterliegen immer Risiken und Unsicherheiten. Der Vorstand der EASY SOFTWARE AG weist darauf hin, dass eine Vielzahl von Faktoren zu einer erheblichen Abweichung in der Zielerreichung führen kann. Wesentliche Faktoren werden im Abschnitt „Risiko- und Chancenbericht“ detailliert beschrieben.

1. Grundlagen des Konzerns

1.1 Konzernstruktur

Der easy Konzern bestand im Berichtszeitraum aus der EASY SOFTWARE AG als Muttergesellschaft, den drei deutschen Tochtergesellschaften EASY SOFTWARE Deutschland GmbH, EASY APIOMAT GmbH, der PROXESS Holding GmbH sowie mehreren Auslandsgesellschaften.

In der folgenden Tabelle sind diejenigen Gesellschaften mit Sitz und Beteiligungsanteil aufgeführt, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 der EASY SOFTWARE AG voll konsolidiert wurden (easy Gruppe):

Gesellschaft	Sitz	Beteiligungsanteil
EASY SOFTWARE AG	Essen	
EASY SOFTWARE GmbH	Salzburg, Österreich	100%
PROXESS Holding GmbH	Essen	100%
PROXESS GmbH	Rietheim-Weilheim	100%
EASY SOFTWARE (UK) LTD.	Suffolk/Großbritannien	100%
EASY SOFTWARE INC.	Exton, PA/USA	100%
EASY SOFTWARE Deutschland GmbH	Essen	100%
EASY APIOMAT GmbH	Leipzig	100%

Während die EASY SOFTWARE AG und PROXESS GmbH schwerpunktmäßig für die Produkterstellung und die Support-services zuständig sind, verantwortet die EASY SOFTWARE Deutschland GmbH den Direktvertrieb und das Projektgeschäft in Deutschland.

Neben der Zentrale in Essen verfügt die easy Gruppe in Deutschland über Standorte in Leipzig, Rietheim-Weilheim und Koblenz. Das Auslandsgeschäft wird über eigene rechtliche Einheiten oder Geschäftspartner abgebildet, die jeweils einen Vertriebsauftrag für das entsprechende Land besitzen. Die PROXESS GmbH hat eine Betriebsstätte in Thayngen (Schweiz), die als Vertriebseinheit tätig ist.

Folgende Gesellschaft wurde At Equity in den Konzernabschluss der EASY SOFTWARE AG einbezogen:

Gesellschaft	Sitz	Beteiligungsanteil
friendWorks GmbH	Straubing	52%

Die EASY SOFTWARE AG hält 52% an der friendWorks GmbH (Straubing) über die EASY SOFTWARE Deutschland GmbH. Es erfolgt keine Vollkonsolidierung, da keine Beherrschung vorliegt. Die friendWorks GmbH ist Partner im Bereich Softwarevertrieb, Consulting und Programmierung.

1.2 Geschäftstätigkeit

Die EASY SOFTWARE AG, Essen, wurde am 6. März 1990 als EASY Elektronische Archivsysteme GmbH gegründet und am 8. September 1998 gemäß §§ 190 ff. UmwG formwechselnd in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Der Börsengang erfolgte im zweiten Quartal 1999. Das Delisting erfolgte im Februar 2022. Gesellschaftszweck ist die Entwicklung und der Vertrieb von Hard- und Software für elektronische Archivsysteme und Dokumentenmanagement-Systeme.

Einer der langfristigen Schwerpunkte der EASY SOFTWARE AG liegt im Bereich der Erfassung von Massendaten, deren Strukturierung und dem damit optimierten Dokumentenfluss. Doch auch Langzeitarchivierung und Sicherheit vor Datenverlust sind dauerhaft wichtige Themen rund um die elektronische Archivierung und das dokumentenbasierte Enterprise Content Management.

easy bietet auf Basis modernster Technologien anwenderorientierte Dokumentenmanagementsoftware für alle gängigen Betriebssysteme, Arbeitsumgebungen und Datenformate. Gleichzeitig ist das Unternehmen in der Lage, für jede Branche und jede Unternehmensgröße die maßgeschneiderte Lösung zur Optimierung dokumentenbasierter Prozesse zu liefern. Mit über 35 Jahren Erfahrung ist EASY SOFTWARE eines der marktführenden Unternehmen für ECM, DMS und HCM-Softwarelösungen im deutschsprachigen Raum. easy vertreibt ihre Produkte und Lösungen im Berichtsjahr überwiegend im Direktvertrieb im In- und Ausland sowie über Vertriebspartner.

Ein stark wachsendes Geschäftsfeld ist das Software-as-a-Service und Cloud-Geschäft, in dem die easy Gruppe ihre Lösungen zusammen mit Partnern als Public- und Private-Cloud anbietet. Dienstleistungen wie Beratung, Projektmanagement, Installation und Konfiguration von Produkten und Lösungen, Managed Services sowie Schulungen und Support komplettieren das Angebot.

1.2.1 Produkte und Lösungen

easy gehört zu den führenden Anbietern von Geschäftsprozesslösungen für die Themen Archivierung, Purchase-to-Pay, Contract Lifecycle Management oder HR-Management sowohl für Best-of-Breed, Microsoft- und auch SAP-Umgebungen. Unter unseren Kunden finden sich Unternehmen und Organisationen nahezu jeder Größe und in fast allen Branchen. Dabei zeichnen sich die Lösungen der easy besonders durch ihre hohe Integrationsfähigkeit in die technische Infrastruktur der Kunden, wie etwa in deren ERP- und Kommunikationssysteme, aus. Über 100 unterschiedliche Integrationsszenarien sind dabei erfolgreich bei Kunden im Einsatz. Auch dieses Jahr wieder wurden die SAP-integrierten Lösungen der easy erneut von der SAP geprüft und zertifiziert.

Darüber hinaus liefert easy ausgereifte Basis-Lösungen für die Themen Dokumenten Management, Enterprise Content Management, Workflow Management, Informationserfassung sowie digitale Archivierung vollständig integriert in eine Vielzahl von Drittsystemen führender Softwarehersteller ebenso wie als dezidierte Archivierungslösung für alle Arten von Dokumenten. Damit liefert easy wichtige Bausteine für die nachhaltige Optimierung und Digitalisierung von Geschäftsprozessen und die Zukunftssicherheit ihrer Kunden.

Basierend auf jahrzehntelangen Erfahrungen und zahlreichen erfolgreichen Kundenprojekten beschleunigt, erleichtert und optimiert easy mit digitalen Lösungen die Arbeitsprozesse ihrer Kunden und unterstützt die digitalen Transformationsprozesse.

easy Lösungen können entsprechend den jeweiligen Kundenanforderungen flexibel in unterschiedlichen Anwendungsszenarien bereitgestellt werden. Hierzu zählen Angebote in der Cloud, der Betrieb in der IT-Infrastruktur des Kunden oder in hybriden Szenarien.

Mit der Veränderung der Märkte und dem Kauf- bzw. Nutzungsverhalten der Kunden ändern sich auch die Anforderungen der Kunden im Hinblick auf die Flexibilisierung und Skalierung von Geschäftsmodellen. Kunden legen immer häufiger Wert auf variable Zahlungs- und Nutzungsmodelle, zum Beispiel gestaffelt nach Anzahl der Nutzer oder der benötigten Speicherkapazität. Parallel wächst das Interesse der Kunden, Softwarelösungen nicht mehr zu kaufen, sondern flexibel monatlich für deren Nutzung zu zahlen. Folgerichtig fokussiert sich easy zunehmend auf sogenannte Subskriptionsmodelle. Das bietet dem Kunden den Vorteil stets aktueller Software, kontinuierlich neuer Funktionen und bedarfsgenauer Abrechnung.

Entsprechend den jeweiligen fachlichen Anforderungen werden dabei die easy Produkte durch spezialisierte, externe Webservices ergänzt, um den Kunden die besten Lösungen für ihre fach- und branchenspezifischen Fragestellungen zu bieten.

Unter der Bezeichnung easy DM werden die technologischen Plattformen easy ECM, easy Process2Design und easy ApiOmat weiterentwickelt und zu einer geschlossenen Softwareplattform verbunden. So wurden neue Lösungen wie easy Portal Experiences (Kundenportale), easy HR-Selfservice und seit Ende 2025 auch easy archiv 8.0 in mehreren Kundenprojekten bei Neu- ebenso wie bei Bestandskunden erfolgreich mit den etablierten Lösungen verbunden.

Gemäß den sich dynamisch ändernden Marktanforderungen entwickelt easy die nächsten Generationen seiner Fachlösungen konsequent Cloud-nativ, um die größtmögliche Flexibilität in allen vom Markt geforderten Einsatzszenarien bieten zu können. Durch die modulare Struktur einer Microservice-Architektur lassen sich einzelne Lösungsbestandteile leicht austauschen und an aktuelle Entwicklungen anpassen sowie die Lösungen dynamisch entsprechend den Leistungsanforderungen skalieren.

easy Content Services liefern als Lösungsbausteine im Enterprise Content Management (ECM) hohe Integrationsfähigkeit in bereits vorhandene IT-Infrastrukturen. Zu diesem Bereich zählen Module zur Erfassung, Verwaltung und Archivierung von Dokumenten und Inhalten, die Integration in bestehende Systeme und die Ausgestaltung von Geschäftsprozessen. Darauf basieren Fachanwendungen wie z. B. easy Contract, easy HR, easy Invoice, easy archive und weitere. Die auf diesen easy Content Services basierenden Lösungen bewähren sich seit Jahren erfolgreich im Markt.

Mit easy for SAP® Solutions erweitern wir bestehende SAP-Systeme und Cloud-Plattformen um erfolgreiche Lösungen wie easy Invoice Management, easy Contract Management, easy Order Confirmation, easy Delivery Notes, easy Employee File und easy Reference File. Sie alle basieren auf der Low-Code-/No-Code-Plattform easy Process2Design. Gerade für größere und international tätige Unternehmen bieten wir mit easy for SAP Solutions ein vollständig in die jeweilige SAP-Landschaft integriertes Angebot. Dabei ist sichergestellt, dass sich die easy for SAP Solutions einfach und komfortabel mit den Produkten und Lösungen der easy Content Services integrieren.

1.2.2 Vertrieb

easy vertreibt ihre Produkte über eigene Vertriebsgesellschaften und Geschäftspartner. Neben der EASY SOFTWARE Deutschland GmbH und der PROXESS GmbH tragen eigene Landesgesellschaften im Ausland zum Direktvertrieb bei. Der Vertriebszyklus in diesen Vertriebskanälen beträgt bei reinen Applikationen drei bis zwölf Monate. Im Berichtszeitraum zeigte der Direktvertrieb in Deutschland eine erfolgreiche Transformation vom Lizenzverkauf zum Subskription-basierten Lösungsverkauf. Insgesamt werden mehr als zwei Drittel des Konzernumsatzes über den Direktvertrieb erwirtschaftet.

Der Partnervertrieb besteht aus Geschäftspartnern für den Vertrieb von easy-Produkten und Plattformen von rund 100 Partnern im In- und Ausland. Zielkunden im Partnervertrieb sind der Mittelstand. Der Vertrieb in Ländern, in denen easy keine lokale Vertriebsgesellschaft betreibt, erfolgt über Vertriebspartner. Der Partnervertrieb trägt rund ein Drittel zum Konzernumsatz bei.

1.2.3 Unternehmensstrategie

Eines der wichtigsten strategischen Ziele der easy ist es, das Geschäftsmodell erfolgreich von Lizenz- auf ein Software-as-a-Service-Modell umzustellen und Anbieter von Cloudlösungen zu werden.

Die Digitalisierung von Dokumenten und Geschäftsprozessen bietet die Voraussetzung für das sichere und effiziente Arbeiten im Home-Office. Viele Unternehmen stehen vor der Herausforderung, ihre existierenden IT-Systeme mit mobilen Anwendungen zu verbinden. Das sind die Zielkunden von easy. Gartner, einer der führenden Anbieter für Marktforschung und Analysen im Software- und IT-Bereich, prognostiziert für die kommenden Jahre einen Wandel der Branche vom Enterprise Content Management (ECM) hin zu Content Services-Plattformen. Hier liegt das Geschäftsfeld und Kern-Know-How der easy, das Kunden Mehrwerte bietet: easy vereinfacht und verwaltet für sie Inhalte und Prozesse entlang digitaler Wertschöpfungsketten und verschafft ihnen zeitgleich entscheidende Wettbewerbsvorteile in punkto Zeit, Kosten und verbesserter Kundenerlebnisse.

easy plant für die nächsten Jahre weitere, umfangreiche Innovationen und Erweiterungen am Produktportfolio sowie auch Erweiterungen um verschiedene Services und Automatisierung betrieblicher Abläufe. Hierfür sind weitere zielgerichtete Investitionen in IT-Systeme sowie die Weiterentwicklung der Mitarbeiterkompetenzen an das neue Geschäftsmodell notwendig, um den geplanten Wachstumskurs umsetzen zu können.

Mit dem Übergang zum neuen Software-Geschäftsmodell ist auch ein Ausbau des Partner-Ökosystems verbunden. Das umfasst auch die Anbindung an Hyperscaler und Vertriebsplattformen von Microsoft und SAP etc.

Insgesamt wird die Transformation des Geschäftsmodells die Finanz- und Ertragslage für eine Übergangszeit von ein paar Jahren belasten. Mittelfristig sichert easy das Geschäft über eine wachsende Anzahl mehrjähriger Subskriptionsverträge ab, was die Planbarkeit und Robustheit des easy Geschäfts erhöhen wird.

Teil der Unternehmensstrategie ist es auch, regelmäßig die Opportunitäten für Zukäufe oder strategische Partnerschaften zu sondieren.

1.3 Steuerungssystem

Die Verwaltung der Muttergesellschaft steuert die Belange des Konzerns in ordentlichen Sitzungen der Organe der Gesellschaft sowie zwischen Aufsichtsrat und Vorstand. Darüber hinaus werden kontinuierlich Themen einschließlich Risiko- und Chancenberichte im Rahmen von regelmäßigen Management-Meetings erörtert, an denen Vertreter aus allen Bereichen des Konzerns teilnehmen.

Der Vorstand legt großen Wert auf eine nachhaltige Entwicklung des Konzerns. Die wesentlichen finanziellen und nicht-finanziellen Steuerungszahlen des Unternehmens werden nachfolgend einzeln dargestellt. Sie dienen der internen Steuerung des Konzerns und werden im Rahmen des Konzern-Reporting monatlich an den Vorstand berichtet.

Das Management-Reporting basiert auf vollständigen monatlichen Konzernabschlüssen einschließlich Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Kapitalflussrechnungen, deren Abweichungen vom Budget und zu den Vorjahreszahlen analysiert werden. Ergänzt werden die Monatsberichte um Quartalsprognosen der Vertriebspipeline und des operativen Cash-Flows sowie um Änderungen in der Software-Entwicklungspipeline.

1.3.1 Finanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung des Mutterunternehmens sind das EBITDA und die Umsatzerlöse. Finanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung des Konzerns sind das Konzern-EBITDA sowie die Konzernumsatzerlöse. Die Basis zur Berechnung dieser Indikatoren bildet der Einzelabschluss der EASY SOFTWARE AG bzw. der Konzernabschluss der easy Gruppe.

Umsatzerlöse

Indem easy sich vermehrt auf skalierbare Produkte und Technologien fokussiert, spielt die Umsatzentwicklung in der Unternehmens- und Konzernsteuerung eine wichtige Rolle. Der Umsatz wird differenziert nach Lizenz- und Cloud-Umsätzen sowie Wartungs- und Serviceumsätzen. Jeder Umsatzbereich hat eigene Indikatoren. Der Umsatz der EASY SOFTWARE AG ist von EUR 33,8 Mio. auf EUR 36,1 Mio. gestiegen. Der gesamte Konzernumsatz stieg zum Vorjahr von EUR 62,7 Mio. auf EUR 63,2 Mio.

Neben dem Umsatz hat auch die Entwicklung des jährlich wiederkehrenden Umsatzes (Annual Recurring Revenue), der vertraglich unterlegt ist, eine steigende Bedeutung.

EBITDA, EBITDA-Marge und operativer Cash-Flow

easy legt großen Wert auf die erfolgreiche Monetarisierung des Produkt- und Dienstleistungsportfolios. Ziel ist es, profitables Wachstum zu erzielen. Vor diesem Hintergrund stellt das (Konzern-) EBITDA eine wichtige Rolle in der Unternehmens- bzw. Konzernsteuerung dar. Die EBITDA-Marge ergibt sich aus dem (Konzern-)Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern dividiert durch die (Konzern-) Umsatzerlöse.

Im Berichtszeitraum wurde im Konzern ein EBITDA von EUR 11,8 Mio. (2024: EUR 8,6 Mio.) und in der EASY SOFTWARE AG ein EBITDA von EUR 3,3 Mio. (2024: EUR 0,0 Mio.) erzielt.

Der operative Cash-Flow, für den das EBITDA ein Indikator ist, sank im Berichtsjahr im Konzern um EUR 0,7 Mio. auf EUR 8,5 Mio. (Vorjahr: 9,2 Mio.). Die Kennzahl beschreibt die in der Berichtsperiode durch die operative Geschäftstätigkeit erwirtschafteten Mittel.

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote der easy Gruppe errechnet sich als Quotient aus dem Eigenkapital und der Bilanzsumme und dient als Indikator für die finanzielle Stabilität des Unternehmens.

Zum Bilanzstichtag 2025 betrug die Konzerneigenkapitalquote 61% (2024: 71%).

1.3.2 Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Neben den finanziellen Leistungsindikatoren spielen für die Steuerung des Mutterunternehmens sowie der easy Gruppe eine Reihe nicht-finanzieller Leistungsindikatoren eine wichtige Rolle. Hervorzuheben sind hier die Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit, interne Kommunikation sowie Corporate Social Responsibility der Gruppe.

Kundenzufriedenheit und -loyalität

Zur Sicherstellung von profitabilem und nachhaltigem Wachstum ist es notwendig, die Kundenzufriedenheit, -loyalität und positive Kundenerlebnisse in den Mittelpunkt von betrieblichen Abläufen und unternehmerischen Entscheidungen zu stellen.

Die Messung des Kunden-Net-Promoter-Score (Kunden-NPS) hat maßgeblich zur Messung und Bewertung der Kundenzufriedenheit beigetragen. Darüber hinaus haben wir die Rolle des Customer Success Managers eingeführt, um den Fokus auf den Erfolg von und die Zusammenarbeit mit unseren Bestandskunden weiter auszubauen.

Mitarbeitende als Erfolgsfaktor

Die Steigerung der Zufriedenheit der Mitarbeitenden ist wichtig, um easy im Wettbewerb um Arbeitskräfte als attraktiven und zukunftsorientierten Arbeitgeber zu positionieren. Innovationsgeist, Begeisterung, Engagement und Talent der Mitarbeitenden sind Grundvoraussetzungen für ein nachhaltiges Wachstum. Die individuelle Förderung und Karriereentwicklung von Mitarbeitenden besitzen im easy Konzern höchste Bedeutung.

In internen Formaten erhalten die Mitarbeitenden auf freiwilliger Basis regelmäßige Lernangebote in interaktiven Formaten. Im Jahr 2025 wurde eine Lernplattform ausgerollt, die unseren Mitarbeitenden bis zu 30.000 verschiedene Weiterbildungskurse anbietet. Dazu bietet easy zusätzlich allen Mitarbeitenden das firmeninterne Schulungsprogramm easy Academy an, das in die neue Lernplattform integriert wurde.

Um den Faktor Mitarbeiterzufriedenheit zu fördern und Feedback zu Arbeitserfahrungen einzuholen, hat easy 2025 die größte interne Befragung der vergangenen Jahre durchgeführt. Die Ergebnisse der Auswertung hatten direkten Einfluss auf den Arbeitsalltag der Mitarbeitenden. Teamworkshops sowie Fortbildungen mit interner und externer Begleitung haben direkt auf Verbesserungspotenziale eingezahlt. Um die hohe Mitarbeiterzufriedenheit noch weiter zu auszubauen, steht eine weitere Mitarbeiterbefragung für 2026 an, die nachhält, ob die ergriffenen Maßnahmen Wirkung gezeigt haben.

Darüber hinaus werden punktuell Weiterbildungskurse zur freiwilligen Teilnahme mit externen Anbietern innerhalb des Unternehmens angeboten. Als internationales Unternehmen stellt easy den Mitarbeitenden Lizenzen für das Sprachförderungsprogramm Babbel zur Verfügung, um die Nähe und Interaktion zwischen deutsch- und englischsprachigen Mitarbeitenden durch das Erlernen und Verbessern der jeweiligen Fremdsprache zu erhöhen.

Interne Kommunikation

Über das gesamte Jahr 2025 war das mobile Arbeiten bei easy weiterhin die am weitesten verbreitete Arbeitsweise. Erfreulicherweise haben die Mitarbeitenden aber immer häufiger wieder die Möglichkeit wahrgenommen, die verschiedenen Standorte zu besuchen. Wichtige Teamworkshops luden regelmäßig die Mitarbeitenden an die verschiedenen Standorte ein.

Die interne Kommunikation wurde stetig weiterentwickelt und die Interaktion zwischen den Mitarbeitenden befördert und transparente Kommunikation über verschiedene Kanäle sichergestellt. Immer neue Kommunikationsformate und ein stetiger Ausbau des Wissensmanagements innerhalb des Unternehmens stellen sicher, dass Mitarbeitende sich inhaltlich und fachlich abgeholt fühlen und wissen, was die wichtigsten strategischen Geschäftstreiber im Unternehmen sind und wie diese sich auf den Alltag der Mitarbeitenden auswirken.

Darüber hinaus gab es Livestreams mit Management und Vorstand, die Informationen aus erster Hand lieferten, was insbesondere der Veranschaulichung und Etablierung der Unternehmensstrategie zuträglich war.

Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility

easy versteht unter Nachhaltigkeit, Entscheidungen unter ökonomischen, ökologischen und sozialen Gesichtspunkten zu treffen. Ein wichtiger Aspekt dabei ist der effiziente, schonende und sparsame Einsatz von Ressourcen.

In ihrer täglichen externen Verwendung tragen die easy Produkte selbst dazu dabei, ressourcenintensive Prozesse digital umzusetzen und so eine Arbeitswelt ohne Papier, Transportwege, Lagerimmobilien und mehr zu schaffen. Die Kapazität für dezentrales Arbeiten trägt aktiv dazu bei, individuelle Reisen per Kraftfahrzeug oder Flugzeug – zum Beispiel für Unterschriften oder die Vor-Ort-Arbeit an Originaldokumenten – zu reduzieren.

Unternehmensintern läuft die vor Jahren etablierte Kooperation zwischen easy und AfB Social and Green IT erfolgreich fort. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit dekonstruieren und überholen Arbeitskräfte mit und ohne Behinderung ausgediente Hardware von easy für eine Wiederverwertung. Seit 2023 nimmt easy zudem an Vor-Ort-Verkäufen der Refurbished Hardware teil, um gespendeter Hardware ein neues Zuhause zu geben, indem easy Mitarbeitende sie erwerben – zum finanziellen Vorteil der gemeinnützigen Institution.

2025 haben Mitarbeitende auf der Weihnachtsfeier Spenden für den Kinderschutzbund Essen gesammelt. Die Spenden der Mitarbeitenden wurden seitens der easy aufgerundet, um das lokale Engagement in Essen zu stärken.

1.4 Forschung und Entwicklung

Die EASY SOFTWARE AG steuert ihre Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten der gesamten Gruppe über eine Produktentwicklungseinheit. Die Einheit besteht im Wesentlichen aus zwei Säulen, welche einerseits für Cloud-native Produkte und andererseits für klassische Produkte stehen. In der Säule Cloud-Native entsteht ein Produktportfolio, welches sich technologisch auf das Cloudgeschäft der Zukunft konzentriert und trotzdem hybridfähig sein wird. In der zweiten Säule (Hybrid) findet anhand eines strukturierten KVP-Prozesses die Pflege und Weiterentwicklung unserer aktuell am Markt

verfügbaren Produkte und Lösungen statt. Frühzeitiges Erkennen von Trends und ein kundenzentrierter Ansatz sind die Basis für die Entwicklung neuer Lösungen. Die aktive Mitarbeit von easy in verschiedenen IT-Fachverbänden unterstützt die Fokussierung.

Im Geschäftsjahr 2025 lag der wesentliche Fokus der Forschungs- und Entwicklungsarbeit auf der Entwicklung unseres cloud-nativen Archivs auf Basis von easy DM. Kunden können damit cloud-native Archive in Kombination mit lokal installierten Archiven nutzen. Diese hybriden Szenarien sind die neuen Einsatzmodelle der Kunden, die im Rahmen einer weiteren Mobilisierung von Anwendungen neue digitale Angebote erwarten. Zu diesem Zweck wurden auch zahlreiche bestehende Kernprodukte überarbeitet und in einzelne Komponenten zur modularen Verwendung aufgeteilt.

Ein besonderer Schwerpunkt lag zudem auf der strategischen Integration von Künstlicher Intelligenz (KI) in das Archiv-Ökosystem. Im Rahmen eines dedizierten Projekts wurde die technologische Basis geschaffen, um Archive durch den Einsatz von KI-Assistenten signifikant zugänglicher zu gestalten. Ziel ist eine vereinfachte, intuitive Nutzung, die es Anwendern ermöglicht, Informationen ohne tiefgehende Systemkenntnisse effizient abzurufen. Parallel dazu wurden Verfahren zur automatisierten Extraktion von Daten aus Dokumenten mittels KI implementiert. Diese Innovationen reduzieren den manuellen Erfassungsaufwand drastisch und steigern die Datenqualität innerhalb der Archivprozesse. Diese Maßnahmen werden auch in 2026 fortgesetzt.

Neben den bisher bereits verfügbaren Systemplattformen wie Microsoft oder Linux Servern werden vielfach Containertechnologien wie Docker und Kubernetes unterstützt. Darüber hinaus wurden die Integrationen in ERP-, CRM- und Collaboration-Systeme an die Cloud-Versionen der Hersteller angepasst und weitere Schnittstellen und Verfahren wie die Unterstützung des SAP-Information Lifecycle Management oder die Integration zu SAP SuccessFactors realisiert. Die easy Applikationen wurden um Cloud Services verschiedener Anbieter erweitert und ermöglichen damit digitale Zusammenarbeit und Signaturverfahren sowie weitere Automatisierungen im Personalmanagement oder im Beschaffungswesen.

Im Berichtszeitraum entstanden Aufwendungen im Konzern für Forschung und Entwicklung von Softwareprodukten in Höhe von TEUR 6.547 (i.Vj. TEUR 6.326). In der easy Gruppe wurden im Geschäftsjahr, wie auch im Vorjahr, keine Entwicklungskosten aktiviert.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die easy Gruppe ist vorwiegend am deutschsprachigen Markt tätig und damit auch in erster Linie von den hier vorherrschenden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen betroffen.

Nach einer wirtschaftlich angespannten Phase, die in der Zeit der multiplen Krisen seit Frühjahr 2020 anhielt, zeigte die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland im Jahr 2025 erste Erholungszeichen. Nach zwei Rezessionsjahren verzeichnete die Wirtschaft 2025 wieder ein leichtes Wachstum: Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt stieg gegenüber dem Vorjahr um 0,2% (kalenderbereinigt 0,3%). Getrieben wurde dieser Zuwachs vor allem von den gestiegenen privaten und staatlichen Konsumausgaben. Demgegenüber gaben die Exporte erneut nach – unter anderem durch den Druck der höheren US-Zölle die wachsende Konkurrenz aus China sowie die Aufwertung des Euro.

Die Investitionen blieben schwach und lagen in Schlüsselbranchen unter dem Vorjahresniveau. Die Konsumseite stützte das BIP anders als noch im Vorjahr sichtbar. Die privaten Konsumausgaben nahmen preisbereinigt um 1,4% zu. Der Staatskonsum wuchs mit 1,5% etwas stärker, maßgeblich durch höhere Ausgaben der Sozialversicherung für Behandlungen, Medikamente und Pflege sowie durch steigendes Arbeitnehmerentgelt.

Zwischen den Branchen ergab sich ein heterogenes Bild. Die Bruttowertschöpfung sank insgesamt leicht (-0,1%), wobei wichtige Industrien wie das Verarbeitende Gewerbe im dritten Jahr in Folge Rückgänge verbuchten. Insbesondere energieintensive Industrien unterschritten das bereits niedrige Aktivitätsniveau der Vorjahre nochmals leicht. Es sind jedoch auch Anstiege zu verzeichnen – insbesondere in den Bereichen Handel, Verkehr, Gastgewerbe sowie bei öffentlichen Dienstleistungen, Erziehung und Gesundheit. Durch ihre horizontale Zielgruppenstruktur sind easy Produkte und Leistungen Schwankungen dieser Art branchenunabhängig gleichmäßig ausgesetzt, bzw. nicht ausgesetzt. Die diversifizierte Kundenstruktur mildert größere Schocks bei akuten Einbrüchen einzelner Branchen.

Die Großhandelspreise für Energie entwickelten sich im Jahr 2025 weniger eindeutig entlastend als in den Vorjahren. Während der starke Preisdruck aus den Krisenjahren 2022–2023 abnahm, lag der Großhandelsverkaufspreisindex im Dezember 2025 1,2% über dem Vorjahresmonat. Bereits im Sommer 2025 hatten die Großhandelspreise moderat höher als im Vorjahr gelegen. Damit deutet sich eine Phase stabilisierter, aber nicht weiter sinkender Großhandelspreise an. Auf der strukturellen Seite profitiert Deutschland auch 2025 vom Ausbau dezentraler und erneuerbarer Energien. Trotz ungünstiger Witterung stieg die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien an; der Anteil am Stromverbrauch kletterte auf 56%. Photovoltaik und Onshore-Wind verzeichneten erneut hohe Zubauraten, was weitere positive Entwicklungen in den Folgejahren in Aussicht stellt.

Die Gründungsdynamik entwickelte sich 2025 deutlich positiver als im Vorjahr. Im ersten Halbjahr 2025 wurden exemplarisch betrachtet 9,4% mehr Betriebe größerer wirtschaftlicher Bedeutung gegründet als im gleichen Zeitraum 2024. Insgesamt entstanden im betrachteten Zeitrahmen rund 67.600 solcher Betriebe, während gleichzeitig die Aufgaben größerer Betriebe um 6,6% auf 51.800 zunahmen. Über alle Gewerbe hinweg registrierte Deutschland 325.300 Neugründungen (+4,6%) und 246.900 vollständige Gewerbeaufgaben (+1,6%) im ersten Halbjahr 2025. Das dynamische Verhältnis zeigt eine weiterhin hohe Marktaktivität trotz unsicherer wirtschaftlicher Rahmenbedingungen.

Auch die Startup-Landschaft erreichte 2025 einen neuen Höchststand: Mit 3.568 Neugründungen wurde ein Plus von 29% gegenüber 2024 verzeichnet, besonders stark in Bayern, NRW und Sachsen. Der Software- und KI-Sektor trieb diese Entwicklung maßgeblich an. Damit bestätigt sich ein Trend zu höherer Innovations- und Technologiedynamik in Deutschland.

Die außenwirtschaftlichen Verschiebungen setzten sich 2025 fort. Anders als 2024 waren die USA nicht mehr Deutschlands wichtigster Handelspartner. Stattdessen übernahm China von Januar bis September 2025 die Spitzenposition mit einem Handelsvolumen von 185,9 Mrd. € (+0,6%). Das Handelsvolumen mit den USA sank im gleichen Zeitraum um 3,9% auf 184,7 Mrd. €.

Für den weiteren konjunkturellen Verlauf liefern bisher veröffentlichte Prognosen ein verhalten positives Bild. Die Bundesbank erwartet für das Jahr 2026 ein leicht höheres Wachstum von 0,6% (kalenderbereinigt), gefolgt von einer weiteren Stabilisierung im Jahr 2027 mit 1,3%, getragen durch einen allmählich wieder anziehenden privaten Konsum sowie staatliche Impulse im Bereich Verteidigung und Infrastruktur. Zugleich geht die Inflationsrate im Prognosezeitraum nur allmählich zurück und verbleibt 2026 bei rund 2,2%, bevor sie sich bis 2027 auf etwa 2% einpendelt.

Quellen:

- https://www.kielinstitut.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/fis-import/6d1b5ad6-1bca-478a-8890-232b6c115e0f-KKB_120_2024-Q4_Deutschland_DE..pdf
- https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25_020_611.html
- https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/02/PD25_063_51.html
- https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/02/PD25_067_52.html
- https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2026/01/PD26_017_811.html
- <https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressekonferenzen/2026/bip2025/bruttoinlandsprodukt-uebersicht.html>
- https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Preise/Grosshandelspreisindex/_inhalt.html
- https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/11/PD25_411_51.html
- https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/08/PD25_300_52311.html
- <https://publikationen.bundesbank.de/publikationen-de/berichte-studien/monatsberichte/monatsbericht-dezember-2025-972182?article=deutschland-prognose-wirtschaft-geht-allmaehlich-wieder-auf-erholungskurs-972184>
- <https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Dossier/startup-rekordjahr.html>

2.2 Markt und Marktumfeld

Die deutsche ITK-Branche zeigte sich auch im Jahr 2025 als stabilisierender Faktor für die Wirtschaft. Die Digitalwirtschaft erwies sich trotz konjunktureller Unsicherheiten, geopolitischer Spannungen und anhaltender Fachkräftengpässe erneut als Wachstumssegment. Nach den neuesten Erhebungen des Bitkom, die zum Jahresbeginn 2026 vorliegen, wird der deutsche ITK-Markt im Jahr 2025 ein Volumen von 235,8 Mrd. € erreicht haben – ein Anstieg um 4,4% gegenüber dem Vorjahr. Damit wächst der Sektor weiterhin deutlich schneller als die Gesamtwirtschaft.

Der Wachstumstreiber bleibt klar die Informationstechnik, die 2025 um 5,7% auf 161,3 Mrd. € zulegt. Die zunehmende Verlagerung von Geschäftsprozessen in skalierbare digitale Infrastrukturen, steigende Sicherheitsanforderungen und die fortschreitende Prozessautomatisierung führen zu einer anhaltend hohen Nachfrage nach IT-Lösungen. In der Softwarebranche zeigt sich besonders dynamisches Wachstum: Die Umsätze steigen 2025 um 9,5% auf 52,7 Mrd. €. Der strukturelle Wandel hin zu cloudbasierten Geschäftsmodellen hält unverändert an – 58% der Softwareumsätze werden bereits über Public-Cloud-Dienste generiert. Auch das Geschäft mit KI-Plattformen wächst weiter rasant. Viele Unternehmen sehen KI inzwischen als zentralen Hebel zur Effizienzsteigerung und Differenzierung im globalen Wettbewerb.

Insgesamt fällt Deutschlands digitale Abhängigkeit von Ländern wie China oder den USA im Jahr 2025 nochmals deutlicher ins Gewicht. Nach der offiziellen Bitkom-Studie „Digitale Souveränität 2025“ importieren 96% der deutschen Unternehmen digitale Technologien und Services aus dem Ausland. Besonders betroffen sind digitale Bauteile und Hardware-Komponenten wie Chips, Halbleiter und Sensoren, die 74% der Unternehmen aus dem Ausland beziehen. Wichtigste Herkunftsregionen bleiben die EU und USA (je 87%), während 78% der Unternehmen digitale Technologien aus China importieren. Gleichzeitig sinkt das Vertrauen in zentrale Technologiepartner: Nur 38% der Unternehmen geben an, den USA noch zu vertrauen, in China sind es lediglich 26%. Vor diesem Hintergrund gewinnt das Thema digitale Souveränität wirtschaftlich wie politisch weiter an Bedeutung.

Auf personaler Ebene bleibt der IT-Fachkräftemangel eine der größten Herausforderungen der digitalen Transformation in Deutschland. Laut der offiziellen Bitkom-Studie vom 7. August 2025 fehlen 109.000 IT-Fachkräfte. 85% der Unternehmen melden einen akuten Mangel, und 79% erwarten eine weitere Verschärfung in den kommenden Jahren. Unternehmen reagieren zunehmend mit Qualifizierungsmaßnahmen: 31% setzen aktiv auf Weiterbildung, während Quereinsteiger*innen inzwischen 27% der Neueinstellungen ausmachen. Dennoch bleibt der Mangel eine zentrale Digitalisierungsbremse.

Der Digitalverband Bitkom erwartet für das Jahr 2026 erneut ein deutliches Wachstum der ITK-Branche. Der deutsche Markt für Informationstechnik und Telekommunikation soll laut aktueller Prognose um 4,4 Prozent auf 245,1 Milliarden Euro anwachsen und damit stärker zulegen als die Gesamtwirtschaft. Getragen wird diese Entwicklung vor allem von der Informationstechnik: Für 2026 rechnet Bitkom mit einem IT-Umsatz von 170 Milliarden Euro (+5,8%), während das Softwaregeschäft besonders dynamisch um 10,2 Prozent auf 58,3 Milliarden Euro steigt. Auch der Markt für Künstliche Intelligenz gewinnt weiter an Bedeutung – die Umsätze mit KI-Plattformen sollen 2026 um 61 Prozent auf 4,1 Milliarden Euro wachsen. Gleichzeitig wird mit einem Beschäftigungsplus von rund 11.000 zusätzlichen Arbeitskräften im ITK-Sektor gerechnet, sodass die Branche ihre Position als größter industrieller Arbeitgeber Deutschlands weiter ausbaut.

Quellen:

- <https://www.bitkom.org/Digitalindex>
- <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Deutsche-Wirtschaft-fuerchtet-Trump>
- <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Lichtblick-Rezession-Digitalbranche-waechst>
- <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Deutschlands-digitale-Abhaengigkeit-steigt>
- <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Weniger-als-die-Haelfte-deutscher-Unternehmen-empfaengt-E-Rechnungen>
- <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Bitkom-Abschlussbericht-Digitalpolitik-Ampel>
- <https://bitkom-akademie.de/news/digital-office-index-2024-fachkraeftemangel-und-hoher-weiterbildungsbedarf>
- <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Digitalbranche-waechst-schafft-neue-Jobs>
- https://www.bitkom.org/Bitkom-Dataverse/Marktzahlen?tab_name=ITK+Marktzahlen
- <https://www.bitkom.org/sites/main/files/2025-02/2025-bitkom-studienbericht-digitale-souveraenitaet.pdf>
- <https://bitkom-research.de/studien/digitale-souveraenitaet-2025>
- <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Deutschland-fehlen-IT-Fachkraefte>
- <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Digitalwirtschaft-bleibt-Stabilitaetsanker>
- <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/164923/umfrage/prognose-zur-entwicklung-des-bip-in-deutschland/>

2.3 Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Wesentliche Ereignisse, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung sind, haben sich im Berichtszeitraum nicht ergeben.

2.4 Beurteilung der Geschäftsentwicklung

Die Konzernentwicklung im gesamten Geschäftsjahr 2025 lag beim Umsatz innerhalb der prognostizierten Bandbreite.

Unter Berücksichtigung der Softwarepflege-Verträge konnte der Anteil vertraglich abgesicherter Umsätze insgesamt auf rund 71% (i. Vj. 70%) des Jahresumsatzes 2025 gesteigert werden.

Durch den Gewinnabführungsvertrag zwischen der EASY SOFTWARE AG und der conrizon AG wird im Konzernergebnis ein Aufwand aus Gewinnabführung von EUR 7,3 Mio. (i.Vj. EUR 3,2 Mio.) ausgewiesen.

2.5 Unternehmenslage

Die Bilanzierung der EASY SOFTWARE AG erfolgt im Einzelabschluss und seit dem Geschäftsjahr 2022 im Konzernabschluss nach HGB. Es kann im Folgenden zwischen dem Zahlenwerk des Abschlusses und den hier angegebenen (Kenn-)Zahlen zu Rundungsdifferenzen kommen.

2.5.1 Ertragslage des Konzerns

Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz der easy Gruppe belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf EUR 63,2 Mio. (2024: EUR 62,7 Mio.). Er liegt damit innerhalb der im Vorjahr prognostizierten Bandbreite.

60,1% des Konzernumsatzes entfielen auf Wartungserlöse (2024: 59,9%), 16,2% auf Dienstleistungen (2024: 17,8%), 10,4% (2024: 9,8%) auf Cloud und Software-Miete, sowie 12,9% auf Softwarelizenzen (2024: 12,2%). 0,2% (2024: 0,3%) entfielen auf Sonstige.

Zuzüglich sonstiger betrieblicher Erträge ergab sich eine Gesamtleistung in Höhe von EUR 63,9 Mio. (2024: EUR 63,4 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Erträge von EUR 0,7 Mio. (2024: EUR 0,6 Mio.) betreffen im Wesentlichen Investitionszuschüsse und Erträge aus KFZ-Versteuerung.

Ergebnisentwicklung

Die Umsatzerlöse sind zum Vorjahr von EUR 62,7 Mio. auf EUR 63,2 Mio. gestiegen.

Die Materialaufwandsquote sank von 23,2% auf 22,2%. Der Personalaufwand sank von EUR 27,6 Mio. im Geschäftsjahr 2024 (Quote 43,9%) auf EUR 26,0 Mio. (Quote 41,2%).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken im Berichtsjahr auf EUR 12,0 Mio. (2024: EUR 12,7 Mio.). Der Rückgang beruhte im Wesentlichen auf geringere Einmaleffekte für die Einführung eines neuen ERP-Systems.

Vor diesem Hintergrund belief sich das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) im Geschäftsjahr 2025 auf EUR 11,8 Mio. (2024: EUR 8,6 Mio.). Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sanken von EUR 4,6 Mio. auf EUR 3,8 Mio. Das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) stieg auf EUR 8,0 Mio. (2024: EUR 4,0 Mio.).

Das Ergebnis der At Equity bewerteten Finanzanlagen aus der friendWorks GmbH betrug EUR 0,4 Mio. (2024: EUR 0,4 Mio.).

Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) erhöhte sich entsprechend auf EUR 9,3 Mio. (2024: EUR 4,5 Mio.). Unter Berücksichtigung eines Steueraufwands in Höhe von EUR 1,6 Mio. (2024: EUR 0,9 Mio.) ergab sich somit ein Konzernjahresüberschuss (Geschäftsergebnis) vor Gewinnabführung in Höhe von EUR 7,7 Mio. (2024: EUR 3,6 Mio.).

Durch die Gewinnabführung an die conrizon AG von EUR 7,3 Mio. (2024: EUR 3,2 Mio.) entstand insgesamt ein Konzernjahresüberschuss von EUR 0,4 Mio. (2024: Konzernjahresüberschuss EUR 0,4 Mio.).

2.5.2 Ertragslage der EASY SOFTWARE AG

Die Umsatzerlöse der EASY SOFTWARE AG stiegen im Geschäftsjahr 2025 auf EUR 36,1 Mio. (2024: EUR 33,8 Mio.). Die Gesamtleistung inklusive sonstiger betrieblicher Erträge stieg auf EUR 36,2 Mio. (2024: EUR 34,0 Mio.).

Kostenseitig sanken die Materialaufwendungen durch geringere bezogene Leistungen von EUR 9,9 Mio. auf EUR 9,8 Mio. Die Personalaufwendungen sanken im Berichtszeitraum von EUR 10,4 Mio. auf EUR 9,5 Mio.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen blieben konstant bei EUR 13,7 Mio. (2024: EUR 13,7 Mio.), resultierend in einem EBITDA in Höhe von EUR 3,3 Mio. (2024: EUR 0,0 Mio.).

Die Abschreibungen sanken zum Vorjahr um EUR 0,2 Mio., so dass sich für den Berichtszeitraum ein EBIT in Höhe von EUR 2,4 Mio. (2024: EUR -1,1 Mio.) ergab.

Das Finanzergebnis stieg auf EUR 5,0 Mio. (2024: EUR 4,7 Mio.). Wesentlichen Einfluss hatten der Ertrag aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der EASY SOFTWARE Deutschland GmbH von EUR 3,9 Mio. (2024: EUR 4,3 Mio.) sowie die Zinserträge durch Ausleihungen an verbundene Unternehmen von EUR 1,4 Mio. (2024: EUR 1,2 Mio.).

Durch den Gewinnabführungsvertrag mit der conrizon AG wurden im Geschäftsjahr EUR 7,3 Mio. Ergebnis abgeführt (2024: EUR 3,2 Mio.). Das Jahresergebnis (Geschäftsergebnis) beträgt hierdurch und für die zukünftige Dauer des Gewinnabführungsvertrages EUR 0.

2.5.3 Vermögens- und Finanzlage des Konzerns

2.5.3.1 Vermögenslage

Kapitalstruktur

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Bilanzsumme im Berichtszeitraum von EUR 44,7 Mio. auf EUR 52,5 Mio. gestiegen. Die Zunahme ist auf der Aktivseite hauptsächlich auf gestiegene Finanzanlagen und gestiegene Bankguthaben zurückzuführen.

Auf der Passivseite stieg, bedingt durch das Konzernergebnis, das Eigenkapital auf EUR 31,8 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 31,7 Mio.). Durch Aufnahme eines Darlehens von der conrizon AG von EUR 5,0 Mio. und einer gestiegenen Verbindlichkeit aus dem Gewinnabführungsvertrag stiegen die finanziellen Verbindlichkeiten im Berichtszeitraum auf EUR 15,8 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 7,6 Mio.).

Die easy Gruppe verfügt zum 31. Dezember 2025 über eine Eigenkapitalquote in Höhe von 61% (31. Dezember 2024: 71%).

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen verminderte sich von EUR 35,0 Mio. auf EUR 34,8 Mio. Die Finanzanlagen stiegen auf EUR 23,6 Mio. und entfallen mit EUR 23,0 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 19,7 Mio.) auf langfristige Darlehen an die Hauptaktionärin conrizon AG. Das Anlagevermögen entspricht einem Anteil an der Bilanzsumme in Höhe von 66,2% (31. Dezember 2024: 78,2%).

Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen stieg auf EUR 6,2 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 5,4 Mio.), einhergehend mit einem Anteil an der Bilanzsumme in Höhe von 11,8% (31. Dezember 2024: 12,1%). Die Zahlungsmittel betragen EUR 10,0 Mio. (i.Vj. EUR 2,0 Mio.).

Rückstellungen

Die Rückstellungen beliefen sich zum 31. Dezember 2025 auf EUR 3,7 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 3,6 Mio.). Dies entspricht einem Anteil an der Bilanzsumme in Höhe von 7,0% (31. Dezember 2024: 8,0%).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten stiegen im Berichtszeitraum von EUR 7,6 Mio. zum 31. Dezember 2024 auf EUR 15,8 Mio. zum 31. Dezember 2025, einhergehend mit einem Anteil an der Bilanzsumme in Höhe von 30,0% (31. Dezember 2024: 17,1%). Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr ergaben sich bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von EUR 12,4 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 3,3 Mio.).

Eigenkapital

Zum 31. Dezember 2025 stieg das Eigenkapital auf EUR 31,8 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 31,7 Mio.). Die Steigerung resultiert im Wesentlichen aus dem Konzern-Jahresergebnis.

Das gezeichnete Kapital betrug im Berichtszeitraum EUR 7,5 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 7,5 Mio.). Die Eigenkapitalquote sank auf 61% (31. Dezember 2024: 71%).

2.5.3.2 Finanzlage

Der Nettozahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit sank im abgelaufenen Geschäftsjahr auf EUR 8,5 Mio. (2024: EUR 9,2 Mio.).

Der Nettozahlungsmittelabfluss aus Investitionstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf EUR 2,3 Mio. (2024: EUR 1,5 Mio.). Im Cashflow aus Investitionstätigkeit sind EUR 3,5 Mio. (2024: EUR 1,0 Mio.) Auszahlungen für Darlehen an die conrizon AG enthalten.

Der Nettozahlungsmittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit summierte sich im Geschäftsjahr 2025 auf EUR 1,8 Mio. (2024 Zahlungsmittelabfluss EUR 7,9 Mio.). Im Geschäftsjahr erfolgten Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten von EUR 5,0 Mio. (2024 Auszahlungen: EUR 3,2 Mio.) sowie Auszahlungen an Gesellschafter von EUR 3,2 Mio. (2024: EUR 4,6 Mio.). Dazu kamen Zinszahlungen in Höhe von TEUR 8. (2024: EUR 0,1 Mio.).

Somit ergab sich für das Geschäftsjahr 2025 ein Gesamt-Cashflow in Höhe von EUR 8,0 Mio. (2024: EUR -0,3 Mio.). Der Finanzmittelbestand betrug am 31. Dezember 2025 EUR 10,0 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 2,0 Mio.).

2.5.4 Vermögens- und Finanzlage der EASY SOFTWARE AG**Kapitalstruktur**

Die Bilanzsumme ist im Berichtszeitraum von EUR 67,1 Mio. auf EUR 77,3 Mio. gestiegen.

Die Veränderung auf der Aktivseite betrifft hauptsächlich Ausleihungen gegen verbundene Unternehmen. Im Geschäftsjahr wurden Ausleihungen an verbundene Unternehmen von TEUR 6.812 (i.Vj. TEUR 1.481) getätigt. Die Ausleihungen betreffen im Wesentlichen die conrizon AG, mit der ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag besteht.

Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten betragen EUR 2,2 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 0,4 Mio.).

Auf der Passivseite blieb das Eigenkapital mit EUR 48,3 Mio. zum Vorjahr konstant.

Die Verbindlichkeiten stiegen durch höhere Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Die Positionen beinhalten die Verbindlichkeit aus Gewinnabführung von EUR 7,3 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 3,2 Mio.) und ein Darlehen von der conrizon AG von EUR 5,0 Mio. (31.12.2024: EUR 0).

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen stieg im Berichtszeitraum von EUR 60,0 Mio. auf EUR 66,1 Mio. Ursächlich für die Steigerung waren im Wesentlichen gestiegene Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

Die Sachanlagen veränderten sich im Wesentlichen durch Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung, verringert um planmäßige Abschreibungen. Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen werden jährlich auf ihre Werthaltigkeit geprüft. Zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2025 waren, wie im Vorjahr, keine Wertminderungen zu verbuchen. Insgesamt entfielen 85,6% (31. Dezember 2024: 89,4%) der Bilanzsumme auf das Anlagevermögen.

Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stiegen von EUR 6,0 Mio. zum 31. Dezember 2024 auf EUR 8,3 Mio. zum 31. Dezember 2025. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen stiegen zum Vorjahr um EUR 3,0 Mio. Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten betragen EUR 2,2 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 0,4 Mio.). In Summe stieg das Umlaufvermögen auf EUR 10,5 Mio. zum 31. Dezember 2025 (31. Dezember 2024: EUR 6,4 Mio.) entsprechend einem Anteil von 13,6% an der Bilanzsumme (31. Dezember 2024: 9,5%).

Rechnungsabgrenzungsposten und aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten blieben mit EUR 0,7 Mio. zum Vorjahr konstant. Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung einer Pensionsverpflichtung belief sich wie im Vorjahr auf unter EUR 0,1 Mio.

Eigenkapital

Das Eigenkapital der Gesellschaft blieb mit EUR 48,3 Mio. zum Vorjahr konstant. Das Jahresergebnis der Gesellschaft wird für die Dauer des Gewinnabführungsvertrags bei der conrizon AG ausgewiesen.

Im Ergebnis sank die Eigenkapitalquote von 72,0% zum 31. Dezember 2024 auf 62,6% zum 31. Dezember 2025.

Rückstellungen

Die Rückstellungen sanken im Berichtszeitraum von EUR 1,3 Mio. zum 31. Dezember 2024 auf EUR 1,1 Mio. zum 31. Dezember 2025. In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für Verpflichtungen aus Mitarbeiterprovisionen und -tantiemen von EUR 0,6 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 0,5 Mio.), ausstehenden Rechnungen von EUR 0,2 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 0,2 Mio.) und Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten von EUR 0,1 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 0,1 Mio.) enthalten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken von EUR 2,8 Mio. auf EUR 1,6 Mio. Die Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen stiegen auf EUR 25,7 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 14,1 Mio.). Die Position enthält die Verbindlichkeit aus dem Gewinnabführungsvertrag mit der conrizon AG von EUR 7,3 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 3,2 Mio.). Die Position enthält außerdem kurzfristige Darlehen von EUR 5,0 Mio. von der conrizon AG zur Finanzierung des Erwerbs der friendWorks GmbH. Die sonstigen Verbindlichkeiten blieben mit EUR 0,2 Mio. zum Vorjahr gleich. Die Gesamtverbindlichkeiten beliefen sich zum 31. Dezember 2025 auf EUR 27,5 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 17,0 Mio.), entsprechend einem Anteil von 35,5% an der Bilanzsumme (31. Dezember 2024: 25,3%).

Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungen betreffen im Voraus berechnete und bezahlte Software-Pflegeverträge, deren Leistungszeiträume über das Geschäftsjahr hinausgehen. Diese beliefen sich zum Ende des Berichtszeitraums auf rund EUR 0,4 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 0,5 Mio.).

Finanzlage

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich am 31. Dezember 2025 auf EUR 2,2 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 0,4 Mio.). Es bestand über die conrizon AG eine Kontokorrentlinie bei der HSBC, London, in Höhe von EUR 5,0 Mio., die zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen wurde.

2.5.5 Finanzmanagement

Das Finanzmanagement der EASY SOFTWARE AG und des easy-Konzerns hat es sich zum zentralen Ziel gesetzt, jederzeit über ausreichende Liquiditätsreserven zu verfügen, finanzielle Risiken zu minimieren und die finanzielle Flexibilität zu sichern. Die operative Geschäftstätigkeit der einzelnen Gesellschaften und der daraus resultierende Mittelzufluss stellen die Hauptliquiditätsquelle dar. Dazu kommen die Erträge aus assoziierten Unternehmen auf Konzernebene bzw. aus Beteiligungsunternehmen und Gewinnabführungsverträgen auf Einzelabschlussenebene. Eine umfangreiche Finanzierung

über verzinsliches Fremdkapital ist lediglich bei großen Investitionen, wie zum Beispiel Unternehmenskäufen, erforderlich und wird daher einzelfallbezogen betrieben. Die Darlehen haben dabei regelmäßig feste Verzinsungen.

Eine adäquate Eigenkapitalausstattung, die mit über 60% auf Ebene des Mutterunternehmens und auf Konzernebene erreicht wurde, soll das externe Rating durch Banken unterstützen.

Die Zielerfüllung wird im Rahmen der Unternehmens- und Konzernplanung überwacht. Die easy Gruppe bezieht auf Konzernebene grundsätzlich alle konsolidierten Tochterunternehmen in diese Planung mit ein. Es wird sichergestellt, dass eine ausreichende Liquidität jederzeit gegeben ist. Mit der verfügbaren Kapitalausstattung und den getroffenen Finanzierungsmaßnahmen hat die easy Gruppe nach Auffassung des Vorstands die wesentlichen Voraussetzungen für die künftige Entwicklung geschaffen.

Bestandteil des Finanzmanagements ist ebenfalls eine Überwachung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen im Einzelabschluss bzw. ein Werthaltigkeitstest des Geschäfts- und Firmenwertes im Konzernabschluss. Es werden jährliche Wertminderungstests, bei besonderen Ereignissen auch unterjährige Wertminderungstests, durchgeführt.

2.5.6 Investitionen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr tätigte die easy Gruppe in das immaterielle und Sachanlagevermögen Investitionen mit einem Volumen in Höhe von EUR 0,2 Mio. (2024: EUR 0,4 Mio.).

Die EASY SOFTWARE AG tätigte Investitionen in das immaterielle und Sachanlagevermögen in einem Volumen in Höhe von EUR 0,2 Mio. (2024: EUR 0,4 Mio.). In Finanzanlagen flossen im Geschäftsjahr Investitionen in Höhe von EUR 6,8 Mio. (2024: EUR 1,5 Mio.). Für das Geschäftsjahr 2026 sind planmäßig leicht höhere Investitionen in Sachanlagen vorgesehen.

2.5.7 Auftragslage

Der Auftragsbestand der easy Gruppe zum 31. Dezember 2025 bezifferte sich in Deutschland auf Vorjahresniveau (31. Dezember 2024: EUR 4,3 Mio.). Für das Geschäftsjahr 2026 rechnet der Vorstand über alle Konzerngesellschaften mit einem leichten Zuwachs im Neugeschäft. Zudem wird auch im Jahr 2026 im Sinne der Unternehmensstrategie eine überproportionale Steigerung von Software-as-a-Service Angeboten mit langfristigen Mietverträgen angestrebt. Diese Veränderung im Geschäftsmodell kann teilweise zu Umsatzverschiebungen auf die Folgejahre führen.

2.5.8 Mitarbeiter

Für easy sind qualifizierte und motivierte Mitarbeiter von strategischer Bedeutung. Im Berichtszeitraum ist die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Konzern auf 298 (2024: 324) gesunken.

Die EASY SOFTWARE AG beschäftigte im Geschäftsjahr 2025 durchschnittlich 107 (2024: 117) Mitarbeiter. Zum Ende des Geschäftsjahres lag die Mitarbeiterzahl der EASY SOFTWARE AG bei 105 (31. Dezember 2024: 119).

2.6 Vergütungsbericht

Im Geschäftsjahr 2025 wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrates, wie auch im Vorjahr, keine Vergütungen gewährt. Im Geschäftsjahr 2025 wurden den Mitgliedern des Vorstands, inklusive Nebenleistungen, TEUR 784 (i.Vj. TEUR 938) gewährt.

2.7 Sonstige Angaben

Wesentliche Stimmrechtsmitteilungen aus den Vorjahren, mit denen der Gesellschaft Überschreitungen der Meldeschwellen mitgeteilt wurden, lauten wie folgt:

Mitteilungsdatum	Mitteilungspflichtiger Name des Aktionärs	Datum der Schwellenberührung	Grund der Mitteilung	Gesamtstimmrechtsanteile neu
10.11.2020	Battery Partners XIII (AIV I Cayman), Ltd. Battery Partners XIII Side Fund (AIV I Cayman), Ltd.	06.11.2020	Erwerb	78,38%

3. Risiko- und Chancenbericht

Risiken bezeichnen die generelle Möglichkeit des Auftretens von internen oder externen Ereignissen, die eine ungünstige Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz-, oder Ertragslage der EASY SOFTWARE AG bzw. deren Tochtergesellschaften haben oder durch deren Auftreten die Erreichung von gesteckten Zielgrößen gefährdet wird. Die Geschäftstätigkeit der EASY SOFTWARE AG ist einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Die Chancen und Risiken aus unternehmerischer Tätigkeit werden vom Vorstand laufend definiert und bewertet. Wesentliche Elemente der Management- und Führungsinstrumentarien sind die Überwachung, die Analyse und Bewertung sowie die Steuerung der Risiken, wie sie § 91 Absatz 2 Aktiengesetz zwingend verlangt. Eine Kategorisierung der Risiken wird vorgenommen. Ein kategorischer Ausschluss oder eine grundsätzliche Vermeidung spezieller Risiken ist nicht vorgesehen. Risiken werden, soweit möglich und unternehmerisch sinnvoll, minimiert oder auf Dritte verlagert.

3.1 Risikomanagement

Für die EASY SOFTWARE AG und die easy Gruppe bildet ein konsequentes Kontroll- und Risikomanagement ein wesentliches Instrument zur langfristigen Absicherung des Unternehmens bzw. Konzerns. In der easy Gruppe existiert ein unternehmens- und konzernweites Frühwarnsystem zur Identifizierung eventueller Gefährdungen, in das sowohl interne als auch externe Risikofaktoren einfließen. Die Einhaltung der strategischen Vorgaben wird durch die jeweiligen Fachabteilungen überwacht. Eine laufende zentrale Prüfung der unternehmerischen Kennzahlen (Umsatz und EBITDA, aber auch die Entwicklung von Neukundengewinnung, KPIs, Wartungsbestandsentwicklung und Liquidität) und deren Entwicklung, Abweichungen von Planungen, Prozesskontrolle sowie Markt- und Wettbewerbsanalysen runden das Risikomanagement ab. easy verfügt damit über ein Steuerungs- und Überwachungssystem, das die Erkennung, die Analyse inkl. Bewertung und die Kommunikation sowie Kontrolle von (bestandsgefährdenden) Risiken und ihrer Veränderung sicherstellt. Vom Risikomanagement werden grundsätzlich alle Risiken erfasst. Dabei umfasst das Risikomanagementsystem ausschließlich Risiken, keine Chancen.

Das rechnungslegungsbezogene, interne Kontroll- und Risikomanagementsystem von easy umfasst Instrumente und Maßnahmen, die koordiniert eingesetzt werden, um rechnungslegungsbezogene Risiken zu verhindern bzw. um diese rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten und zu beseitigen. Der Vorstand hat in diesem Zusammenhang Richtlinien und Genehmigungsstrukturen zur Risikoprävention bzw. zur Aufdeckung und Kontrolle von Risiken aufgestellt. Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem ist in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess vollumfänglich in den Qualitätssicherungsprozess des Unternehmens bzw. des Konzerns eingebunden. Die Gesamtverantwortung für alle Prozesse zur Erstellung des Jahres- und Konzernabschlusses der easy Gruppe liegt beim Vorstand.

Die Effizienz des gesamten Risikomanagementsystems wird regelmäßig überwacht und bewertet. Verbesserungspotenziale werden unverzüglich umgesetzt.

3.2 Risikomanagement im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Der Rechnungslegungsprozess der easy Gruppe ist entsprechend der Größe des Unternehmens und des Konzerns ausgestaltet. Die Muttergesellschaft überwacht neben der Einhaltung der Bilanzierungsvorschriften auch die Einhaltung weiterer Konzernvorgaben, wie z.B. hinsichtlich der Prozesse. Die rechnungslegungsbezogenen Geschäftsdaten der einbezogenen Konzernunternehmen werden bei der EASY SOFTWARE AG als Muttergesellschaft der Gruppe zusammengeführt. Wesentliche, für die Rechnungslegung der einbezogenen Konzernunternehmen relevante Informationen und Sachverhalte werden vor ihrer Erfassung mit den einzelnen Fachbereichen erörtert und durch das Rechnungswesen auf ihre Konformität mit den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften überprüft. Die Abschlussinhalte der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen werden durch ein entsprechendes Berichtswesen analysiert und unter Einbeziehung weiterer Fachbereiche auf deren Richtigkeit hin überprüft. Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wird die EASY SOFTWARE AG fachlich durch externe Berater unterstützt. Die Erstellung der Jahresabschlüsse der Gesellschaften der easy Gruppe erfolgt nach den im Land ihres Sitzes geltenden Rechnungslegungsvorschriften. In Deutschland richten sich diese nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB). Bei der Konsolidierung im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt dann die Überleitung zur Rechnungslegung gemäß den deutschen Standards (HGB). Grundsätzlich können neben Risiken aus der Nichteinhaltung von Bilanzierungsregeln auch Risiken aus der Missachtung formaler Fristen und Termine entstehen. Zur Vermeidung entsprechender Risiken, wie auch zur Dokumentation der im Rahmen der Konzernabschlusserstellung durchgeführten Arbeitsabläufe erstellt easy einen Abschlusskalender, in dem die zeitliche Abfolge der einzelnen Tätigkeiten und die Zuordnung von Verantwortlichkeiten festgehalten wird. Mit Hilfe dieses Abschlusskalenders wird sowohl die Einhaltung der vorgegebenen Arbeitsabläufe als auch die Einhaltung vorgegebener Termine zur Abschlusserstellung überwacht. Über den Abschlusskalender werden den verantwortlichen Mitarbeitenden auch rechtzeitig Warnungen bei terminlichen oder fachlichen Problemen übermittelt. Er ermöglicht darüber hinaus eine Statusverfolgung des Erstellungsprozesses, um Risiken rechtzeitig zu erkennen und auszuräumen. Die Einhaltung der Regelungen zur IT-Sicherheit wird über individuelle Zugriffsregelungen in den rechnungslegungsbezogenen EDV-Systemen gewährleistet. Der Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss der EASY SOFTWARE AG werden von den Wirtschaftsprüfern auf die Einhaltung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften hin geprüft. Der Jahresabschluss der EASY SOFTWARE AG sowie der Konzernabschluss unterliegen der Pflichtprüfung. Das abschließende Ergebnis der vorgenommenen Prüfung wird in Form eines Vermerkes mit den jeweiligen Abschlüssen veröffentlicht.

3.3 Risiken

Neben der allgemeinen nationalen und internationalen Konjunktorentwicklung – bedingt durch die wirtschaftliche Unsicherheit aufgrund drohender Handelskonflikte mit den USA sowie den anhaltenden geopolitischen Konflikten in der Ukraine, im Nahen Osten und in Südostasien sind es vor allem branchenspezifische Risiken und der schnelle technologische Wandel, die den Geschäftsverlauf der EASY SOFTWARE AG und der easy Gruppe negativ beeinflussen können. Im Zusammenhang mit der konjunkturellen und branchenbezogenen Entwicklung bestehen insbesondere Umsatz- und Ergebnisrisiken, die trotz permanenter interner Kontrolle und bestehender Frühwarnsysteme nicht vollständig ausgeschlossen werden können.

3.3.1 Markt- und Umfeldrisiken

Allgemeine Marktrisiken

Die Märkte für die Produkte der EASY SOFTWARE AG und der easy Gruppe sind durch einen sehr hohen Wettbewerb gekennzeichnet. Vor allem im europäischen Markt – und hier insbesondere im deutschsprachigen Raum – herrscht die weltweit größte Wettbewerbsdichte. Eine größere Anzahl an Unternehmen, die über funktional ähnliche Produkte verfügen, existiert jedoch seit Jahrzehnten nebeneinander, weil gleichzeitig eine sehr große Nachfrage nach entsprechenden Produkten besteht. Insbesondere bei neu entwickelten Produkten besteht neben dem generellen Akzeptanz- und Absatzrisiko auch ein erkennbares Ertragsrisiko, das durch hohe Aufwendungen für Marktentwicklung, Produkteinführung und anschließende Marktdurchdringung hervorgerufen wird. Trotz intensiver Marktforschung ist das Erreichen der gesetzten Umsatzziele für neue Produkte stets Risiken unterworfen. Während der Produktentwicklung, die sich teilweise über mehrere Jahre erstreckt, können sich die Märkte und Kundenwünsche verändern. Die Akzeptanz neuer Produkte beim Kunden ist jedoch ein wesentlicher Faktor für das Erreichen der Umsatzziele.

Die easy Gruppe vertreibt ihre Produkte und Lösungen zur Wahrnehmung von Wachstumschancen auch international. Die internationalen Kunden werden dabei durch regionale Tochtergesellschaften oder Geschäftspartner betreut. Dadurch unterliegt die easy Gruppe mit ihren Tochtergesellschaften auch den Risiken aus internationalen Geschäften, wie z.B. veränderten rechtlichen, steuerlichen oder politischen Rahmenbedingungen. Da die easy Gruppe allerdings vornehmlich in Deutschland aktiv ist, sind die Risiken aus internationalen Geschäften als überschaubar einzustufen.

Risiken aus Marktpreisänderungen

Risiken aus Änderungen von Marktpreisen im Währungsbereich werden zentral durch das (Konzern-) Rechnungswesen gesteuert und aufgrund ihrer für die easy Gruppe überschaubaren Auswirkungen derzeit nicht abgesichert. Der in anderen Währungen als dem EUR fakturierte Umsatz der easy Gruppe liegt bei umgerechnet EUR 3,1 Mio. was 4,9% des Gesamtumsatzes entspricht (2024: EUR 1,8 Mio. bzw. 2,9%), wobei die deutschen und die österreichische Gesellschaft überwiegend in EUR fakturieren.

Risiken aus Änderungen von Marktpreisen im Zinsbereich werden ebenfalls zentral durch das (Konzern-) Rechnungswesen gesteuert. Zinsrisiken wird durch Vereinbarung von festverzinslichen Darlehen und Ausleihungen entgegengewirkt.

Geopolitische Konflikte

Der Konflikt in der Ukraine hat innerhalb kürzester Zeit die politischen und ökonomischen Rahmenbedingungen für deutsche Unternehmen verändert. Zudem nimmt die Angst vor Handelskriegen und Protektionismus zu, diese könnten auch wesentliche Veränderungen im regulatorischen Umfeld, wie etwa Handelsbeschränkungen, wirtschaftliche und politische Sanktionen, Vorschriften in Bezug auf Produktsicherheit, soziale Aspekte und Menschenrechte oder Umwelt- und Klimaschutzbestimmungen auslösen und so mögliche Umsatzausfälle nach sich ziehen. Höhere Preise und eine gestiegene Inflation könnten nicht nur den Konsum und die Investitionstätigkeit von Unternehmen bremsen, sondern auch nachhaltig die Unternehmenserträge belasten.

3.3.2 Unternehmensstrategische Risiken

Wechsel zu Cloud- und Subskriptionsmodellen

Um die steigende Nachfrage nach cloudbasierten Lösungen abzudecken, hat easy weiter in die Entwicklung dieser Lösungen investiert. In der Regel sind die erzielten Umsatzerlöse bei diesen Modellen geringer als im Lizenzgeschäft, werden aber über längere Zeiträume und mit höherer Kundenbindung erzielt.

Der Wechsel vom klassischen Lizenzgeschäft zu Cloud- und Mietmodellen (Subskriptionen) wird daher temporär negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der easy Gruppe haben. Im Gegenzug erhöht sich der vertraglich abgesicherte Umsatzanteil, und die Kunden haben eine langfristige Bindung an die Gesellschaft.

Produkttrisiken

Die Softwareprodukte und -lösungen der easy Gruppe bieten umfassende Funktionalitäten. Das Unternehmen wird dadurch in die Lage versetzt, die meisten Kundenanforderungen erfüllen zu können. Für neue Produktentwicklungen stellt der große Funktionsumfang jedoch gleichfalls auch ein Risiko dar, da auch neue Produktgenerationen den vollen funktionalen Umfang bieten müssen. Die stetig steigende Komplexität bedeutet gleichzeitig auch steigende Risiken bei Produktentwicklungen. Zudem besteht die Gefahr, dass neue Produkte bei der Auslieferung bislang unbekannt oder nicht entdeckte Fehler enthalten. Das Beheben solcher Fehler kann erhebliche Ressourcen in Anspruch nehmen und dadurch zu höheren Kosten und gleichzeitigen Verzögerungen bei weiteren Produktveröffentlichungen führen.

Verzögerungen oder Qualitätsprobleme lassen sich nicht vollständig ausschließen. Diese können die Marktakzeptanz der easy-Produkte und -Lösungen beeinträchtigen, die Marktstellung der Gruppe gefährden und die wirtschaftliche Entwicklung negativ beeinflussen. Um die termingerechte Auslieferung bei hoher Qualität zu gewährleisten, trifft die easy Gruppe deshalb umfangreiche Maßnahmen. Wesentliche Qualitätsprobleme sind bisher nicht eingetreten.

Strategische Partnerschaften

Die strategischen Partnerschaften von easy mit Technologie-Partnern schaffen Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten. Außerdem können sie Gestaltungsspielräume bei der Preis- und Konditionenpolitik und den unterschiedlichen Bereitstellungsmöglichkeiten z.B. in der Cloud begrenzen. Die Erfüllung vertraglicher Pflichten gegenüber Kunden hängt davon ab, dass diese synchron mit der Beschaffungsseite laufen. EASY hat grundsätzlich langlaufende Partnerverträge und eine installierte Kundenbasis, die für eine Interessenkonformität mit den Partnern sorgen.

Wertberichtigungen auf Unternehmenserwerbe

easy hat in den vergangenen Jahren regelmäßig Unternehmen oder Geschäftsbereiche erworben. In diesem Zusammenhang besteht das Risiko von außerplanmäßigen Wertberichtigungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen im Einzelabschluss bzw. korrespondierend Geschäfts- und Firmenwerte im Konzernabschluss, sofern diese (zukünftig) nicht die erwarteten positiven Ergebnisse erzielen. Die Anteile bzw. Geschäfts- und Firmenwerte unterliegen jährlichen Werthaltigkeitsprüfungen (Impairment-Tests). Die Geschäfts- und Firmenwerte werden planmäßig abgeschrieben. Im Jahr 2025 waren, wie auch im Vorjahr, keine außerplanmäßigen Wertberichtigungen notwendig.

3.3.3 Operative Risiken

Vertriebs- und Absatzrisiken

Die Diversifikation und Komplexität der Produkte erfordern einen qualifizierten und professionellen Vertrieb und zum Teil umfangreiche Beratung. Dies stellt hohe Ansprüche an die Kenntnisse und Fähigkeiten der Vertriebler und Berater. easy führt regelmäßige Trainings mit allen Mitarbeitenden des Vertriebs durch, um diesen sowohl hinsichtlich technischer Kenntnisse als auch hinsichtlich vertrieblicher Praktiken fortlaufend den neuesten Wissensstand zu vermitteln. Daneben können neue Mitarbeitende durch dieses Weiterbildungsprogramm schneller ihre Tätigkeit aufnehmen und Kunden erfolgreich bei der Verbesserung ihrer Abläufe mit easy-Produkten beraten.

Im Zusammenhang mit dem Trend zu Cloudprodukten müssen neue Vertriebsstrukturen etabliert und Verkaufsplattformen genutzt werden, die eine einfache Produktbereitstellung und -implementierung ermöglichen. In diesem Zusammenhang existieren Risiken, dass bestehende Produkte um verschiedene Services angereichert werden müssen und Verkaufsplattformen vom Wettbewerb besetzt werden.

Risiken im Partnergeschäft

Der indirekte Vertriebskanal eröffnet der easy Gruppe einen großen Absatzmarkt. Durch die breite Branchenstreuung der Vertriebspartner ist easy verhältnismäßig unempfindlich gegenüber negativen Entwicklungen in einzelnen Branchen. Störungen bei bestehenden Kooperationen und Partnerschaften können zu Umsatzeinbußen führen. Hinzu kommt das Risiko von Rechtstreitigkeiten. Der indirekte Marktzugang birgt zudem das Risiko des fehlenden direkten Kundenzugangs. Hierdurch kann es zu Fehleinschätzungen und Fehlplanungen kommen.

Das Partner-Management der easy steht in einem engen Kontakt mit den Partnern, um dieses Risiko so gering wie möglich zu halten. Darüber hinaus führt die Gruppe Veranstaltungen und andere Maßnahmen durch, über die der direkte Kontakt zu easy-Kunden und zu den Vertriebspartnern gesucht wird. Die Neugewinnung von Vertriebspartnern ist einem harten Wettbewerb unterworfen. Die easy Gruppe bietet ihren Partnern daher ein sehr umfangreiches Programm, das insbesondere neue Vertriebspartner sehr schnell in die Lage versetzt, erste Umsätze mit easy-Produkten zu generieren.

Abhängigkeit von qualifiziertem Personal und Know-How-Trägern

Das Geschäft von easy erfordert in vielen Bereichen ein hochspezialisiertes Know-how. Es besteht das Risiko, dass wichtige Know-how-Träger das Unternehmen verlassen. Gleichzeitig kann sich die Neueinstellung von geeigneten Personen schwierig gestalten. easy trifft daher geeignete Maßnahmen, um einer ungewollten Mitarbeiterfluktuation entgegenzuwirken. Gleichzeitig arbeitet die Gruppe daran, vielschichtige Personalbeschaffungsmaßnahmen einzuleiten und Rahmenbedingungen zu schaffen, um sowohl intern als auch extern als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden.

Datensicherheit und Cyberangriffe

In den letzten Jahren hat das Risiko von Cyberangriffen massiv zugenommen. Zu den häufigsten Arten von Cyberangriffen gehören das sogenannte Phishing (Täuschung von Mitarbeitenden mit authentisch wirkenden E-Mails oder Webseiten, um z.B. an sensible Unternehmensdaten zu gelangen), das Einschleusen von Schadsoftware wie Viren oder Trojanern und das Einschleusen von Ransomware zur Verschlüsselung von Unternehmensdaten.

Infolge von Cyberangriffen besteht das Risiko, dass die Informationssysteme der Gesellschaft beschädigt werden und so die Geschäftstätigkeit massiv beeinträchtigt oder gar unterbrochen wird. Dies könnte zur Folge haben, dass die Gesellschaft ihren vertraglichen Verpflichtungen gegenüber Kunden nicht oder nicht in einer angemessenen Zeit nachkommen kann. Weiterhin besteht das Risiko, dass Teile der IT-Infrastruktur ausgetauscht und neu beschafft werden müssen. Gleichzeitig besteht bei Angriffen auf die Informationssysteme das Risiko, dass Angreifer Zugriff auf sensible und/oder personenbezogene Daten erhalten, was einen Reputationsverlust und/oder finanzielle Strafen nach sich ziehen könnte.

easy hat umfassende IT-technische Maßnahmen ergriffen, deren Ziel es ist, das Eindringen von potentiellen Angreifern in die Informationssysteme der Gesellschaft zu verhindern sowie Auswirkungen eines potentiellen Angriffs zu minimieren. Die Netzwerkarchitektur, die Informationssysteme sowie alle damit verbundenen Prozesse werden regelmäßig auf mögliche Verbesserungen hin untersucht und entsprechend angepasst. Daneben werden Mitarbeiter regelmäßig über die Bedrohungen durch Cyberangriffe und mögliche Vorgehensweisen der Täter informiert, um das Bewusstsein für die bestehenden Risiken zu schärfen.

3.3.4 Finanzwirtschaftliche Risiken

Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiken entstehen aus der möglichen Unfähigkeit von Unternehmen der easy Gruppe, bestehende oder zukünftige Zahlungsverpflichtungen aufgrund einer unzureichenden Verfügbarkeit von Zahlungsmitteln zu erfüllen. Zur Steuerung der finanziellen Risiken hat die easy Gruppe entsprechende Prozesse etabliert und dokumentiert. So wurde zwischen der Muttergesellschaft und allen vollkonsolidierten Tochtergesellschaften eine Cash-Pool Vereinbarung geschlossen. Einen wichtigen Bestandteil bildet zudem die Finanzplanung, die als Basis zur Ermittlung des Liquiditätsrisikos und des künftigen Devisen- und Zinsrisikos dient und in die alle aus Cashflow-Sicht relevanten Tochtergesellschaften eingebunden sind. Die Finanzplanung umfasst einen Planungshorizont von zwölf Monaten und wird regelmäßig aktualisiert. Das Liquiditätsrisiko wird im Rahmen der täglichen und rollierenden Liquiditätsplanung zentral ermittelt und gesteuert.

Aufgrund des hohen Volumens an Vorauszahlungen aus Softwarepflegeverträgen, die zum Jahresbeginn vereinnahmt werden, ist eine ausreichende Liquidität unterjährig überwiegend gesichert, sodass die Finanzierung grundsätzlich aus Eigenmitteln erfolgt.

Derzeit bestehen daher keine wesentlichen Risiken hinsichtlich der Liquidität. Die Bedienung der finanziellen Verbindlichkeiten wird neben der Innenfinanzierung aus dem Vorhalten der sich aus den Vorauszahlungen ergebenden Liquiditätsreserven, durch das eingeführte Cash-Pooling sowie die tägliche Überwachung der Zahlungsströme sichergestellt.

Ein Liquiditätsrisiko kann für die EASY SOFTWARE AG dadurch entstehen, dass die EASY SOFTWARE AG eine Garantie in Form eines selbständigen Zahlungsversprechens gegeben hat, dass die conrizon AG ihren Zahlungsverpflichtungen aus einem aufgenommenen Darlehen in mittlerer zweistelliger Millionenhöhe nachkommen kann.

Ausfallrisiken

Zur Vermeidung von Zahlungsverzögerungen oder Schwierigkeiten beim Einzug von Forderungen kontrolliert die easy Gruppe konzernweit laufend die Entwicklung des Forderungsbestandes und der Forderungsstruktur. Hierdurch lassen sich bereits sehr früh mögliche Risiken erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten.

Den besonderen Risiken des Geschäfts trägt die easy Gruppe durch die Bildung von Wertberichtigungen in ausreichendem Umfang Rechnung. Konzernweit beträgt der Stand der Wertberichtigungen EUR 0,5 Mio. (2024: EUR 0,2 Mio.). Die Pauschalwertberichtigungen betragen weiterhin zur Risikovorsorge möglicher Zahlungsausfälle 2,0%. Zur Beurteilung des Ausfallrisikos werden bei Neukunden regelmäßig Informationen über deren Bonität eingeholt. Die gewonnenen Erkenntnisse werden bei der Ausgestaltung der Leistungsbeziehungen zu den Kunden berücksichtigt.

3.3.5 Compliance-Risiken

Unter Compliance-Risiken werden Strafen, finanzielle oder andere materielle Ausfälle aufgrund von Gesetzesverstößen und der Nichteinhaltung von unternehmensinternen Vorschriften oder Grundsätzen verstanden. Im Berichtsjahr wurden keine Compliance-Verstöße festgestellt.

Rechtsstreitigkeiten

easy schließt mit Kunden und Partnern marktübliche Verträge. Vertragliche Risiken werden hierbei durch Anwendung von standardisierten AGB begrenzt.

Sofern die Gesellschaft Partei in außergerichtlichen und gerichtlichen Verfahren mit externen Dritten ist, besteht grundsätzlich immer die Möglichkeit des Unterliegens. Um dem Risiko einer hohen finanziellen Belastung aus Rechtsstreitigkeiten entgegenzuwirken, wird daher im Bedarfsfall bilanziell ausreichende Vorsorge getroffen.

„Folgeprozess ScanOptic“ // Wagner ./ EASY SOFTWARE AG, LG Duisburg 21 O 50/22, OLG Düsseldorf I-17 U 122/23, BGH Karlsruhe II ZR 37/25

Der ehemalige Aufsichtsratsvorsitzende Manfred A. Wagner der EASY SOFTWARE AG versuchte in diesem Verfahren, die rechtskräftigen Urteile aus dem Scan-Optic-Verfahren wirtschaftlich rückgängig zu machen. Die EASY SOFTWARE AG ist der Klage vollumfänglich entgegengetreten. Mit Beschluss des Bundesgerichtshofs vom 10.02.2026 wurde die Nichtzulassungsbeschwerde zurückgewiesen. Der Rechtsstreit ist damit zu Gunsten der EASY SOFTWARE AG abgeschlossen. Mit Schriftsatz vom 03.03.2026 hat Herr Wagner gegenüber dem Bundesgerichtshof eine Anhörungsrüge beantragt. Gemäß Beschluss des BGH vom 17.03.2026 wurde die Anhörungsrüge zurückgewiesen.

Schutz der Produkt- und Markenrechte

easy hat zahlreiche Maßnahmen zum Schutz der Produkt- und Markenrechte ergriffen. Hierzu gehören unter anderem Urheberrechte, Marken- und Warenzeichen, Lizenzen, Vertraulichkeitsvereinbarungen sowie verschiedene technische Vorkehrungen. Es kann jedoch keine Garantie dafür übernommen werden, dass diese Schutzmaßnahmen ausreichend sind. So kann es für Dritte trotz der von easy getroffenen Schutzmaßnahmen möglich sein, easy Produkte zu kopieren, weiterzuentwickeln oder anderweitig an Informationen zu gelangen, welche easy als ihr geistiges Eigentum betrachtet. Zudem könnten Dritte den Quellcode von Software der easy Gruppe über die vertraglich vereinbarten Grenzen hinaus nutzen. Auch Rechte an Arbeitnehmererfindungen stehen möglicherweise nicht Gesellschaften der easy Gruppe zu. Dieses Risiko wird mittels arbeitsvertraglicher Regelungen so weit wie möglich eingeschränkt. Darüber hinaus werden die Eigentumsrechte der easy in den Rechtssystemen verschiedener Länder nicht im gleichen Maße wie in Deutschland bzw. der EU geschützt. Andererseits könnte auch easy Schutzrechte Dritter, insbesondere Urheberrechte und Patente, verletzen. Auch dem wird mit einem proaktiven Risikomanagement entgegengewirkt.

3.4 Chancen

Die für easy relevanten Märkte unterliegen einem ständigen Wandel, durch den sich laufend neue Chancen ergeben können. Ein wesentlicher Faktor für den Erfolg der easy Gruppe ist die zeitnahe Identifizierung sowie die richtige Einschätzung und Ausnutzung dieser Chancen. Dabei kann es sich sowohl um interne als auch um externe Potenziale handeln. Ein Chancenmanagementsystem existiert bei easy nicht, d.h. eine Quantifizierung des Chancenpotenzials wird nicht vorgenommen.

Die Analyse der Chancen fällt in den Aufgabenbereich des Vorstands. Aus der Analyse der Chancen resultieren die strategische Ausrichtung der Gesellschaft und die daraus abzuleitenden operativen Maßnahmen. Die sich bietenden Chancen sind auch mit Risiken verbunden. Diese zu bewerten und soweit möglich zu reduzieren, ist die Aufgabe des Risikomanagements. Die Erkennung, Analyse und Bewertung potenzieller Chancen des Konzerns ist hingegen dem Strategieprozess zugeordnet. Grundsätzlich strebt easy ein ausgewogenes Verhältnis von Chancen und Risiken an.

Nachfolgend werden die bedeutendsten Chancen der easy Gruppe beschrieben. Diese Auflistung stellt jedoch nur einen Ausschnitt der sich bietenden Möglichkeiten dar. Des Weiteren ist die Einschätzung der Chancen fortlaufenden Änderungen unterworfen, da sich die relevanten Märkte und das technologische Umfeld ständig weiterentwickeln. Gleichzeitig können sich aus diesen Entwicklungen auch neue Chancen ergeben.

Zunehmende Digitalisierung

Die stetige Zunahme der digitalen Kommunikation beispielsweise über digitale Medien, Plattformen oder vernetzte Geräte führt zu einem steigenden Druck, die digitale Transformation umzusetzen. Aufgrund der dynamischen technologischen Entwicklungen entstehen fortlaufend neue Anwendungen und Bedarfe. Die Digitalisierung birgt große gesellschaftliche Chancen und eröffnet enorme Potenziale für zusätzliche Wertschöpfung. Dabei sind die Unternehmen in erster Linie gefordert, offen, flexibel und innovativ ihre Geschäftsmodelle und -prozesse zu hinterfragen und neue zu entwickeln. In Kombination mit flexiblen Cloud-Technologien und robusten Sicherheitskonzepten sind Digitalisierungskonzepte und -Programme in vielen Unternehmen aller Größenordnungen zentraler Bestandteil der Zukunftsstrategie und der IT-Budgets. Die weiterhin rasant zunehmende technologische Leistungsfähigkeit von Geräten und der prognostizierte Anstieg des transferierten Datenvolumens verlangt von den Unternehmen auch weiterhin eine deutliche Erweiterung und Flexibilisierung der Kapazitäten in der Unternehmens-IT. Zudem eröffnen KI-Technologien neue Effizienz- und Synergiepotenziale.

Das easy-Portfolio ist ein wesentlicher Bestandteil der digitalen Transformation. Die Nachfrage nach mobilen, digitalen Lösungen nimmt deutlich zu. Als Technologieführer im Bereich Software-Lösungen für digitale Geschäftsprozesse bietet die fortschreitende Digitalisierung für die easy Gruppe große Chancen, die wachsende Nachfrage zur Vereinfachung und Automatisierung aller dokumentenbezogenen Vorgänge zu bedienen. In den vergangenen Jahren wurde ein modernes Lösungsportfolio aufgebaut, das auch komplexe Inhalte weitestgehend standardisiert und wichtige Themen wie Mobilität und Kollaboration abdeckt. So konnte easy bereits erste innovative Projekte im Umfeld von Internet-of-Things (IoT) gewinnen.

Zunehmende Regulierung

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und der Gruppe werden durch Änderungen der Regulierung in Deutschland und in der Europäischen Union beeinflusst. Ebenso könnten sich sonstige politische oder rechtliche Änderungen, insbesondere durch Gesetzesänderungen, auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sowie der easy Gruppe positiv auswirken.

Zunehmende Etablierung eigener Produkte und Lösungen

Mit dem Ziel, die Umsätze mit eigenentwickelten Produkten zu erhöhen, hat die easy Gruppe ein modernes Portfolio entwickelt. Dieses lässt sich je nach Kundeninteresse um individuelle Lösungsbausteine erweitern. So entstehen nutzenorientierte Lösungen, die extrem schnell integrierbar und standardmäßig mit verschiedenen Systemen und Infrastrukturen kompatibel sind. Die Positionierung der easy Gruppe mit der zunehmenden Etablierung eigener Produkte und Lösungen im Markt könnte die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der easy Gruppe positiv beeinflussen.

Steigende Skalierbarkeit

Das wachsende Geschäft mit Software-as-a-Service-Lösungen wird in Zukunft noch stärker an Bedeutung gewinnen. Hier eröffnen sich der easy Gruppe mit dem easy Archiv- und Lösungs-Angebot aus der Cloud erhebliche Skalierungschancen, insbesondere über den neuen Online-Vertrieb und Kooperationen. Diese entwickelt sich sehr positiv. Partner haben die Chance am Erfolg zu partizipieren und mit eigenentwickelten (Workflow)Apps ein Ökosystem zu erschaffen, das die easy-Lösungswelt weiter stärkt.

Anorganisches Wachstum

Neben der Verbesserung der internen Abläufe und des organischen Umsatzwachstums hat es sich easy auch weiterhin zum Ziel gesetzt, durch wertorientierte, strategische Zukäufe und Partnerschaften zu wachsen.

Auch für die Zukunft sondiert der Vorstand der EASY SOFTWARE AG beständig interessante Kooperationsmöglichkeiten und führt Gespräche mit potenziellen Partnern zur Ergänzung des Konzerns. Die erfolgreiche Durchführung weiterer Zukäufe würde dazu beitragen, die bisher erreichte Marktposition der easy Gruppe auszubauen und könnte entsprechend die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns positiv beeinflussen.

3.5 Einschätzung des Managements zur Gesamtrisiko- und Chancensituation

Die Überprüfung der gegenwärtigen Risikosituation hat ergeben, dass im Berichtszeitraum keine existenzgefährdenden Risiken bestanden haben und auch für die Zukunft keine den Fortbestand des Konzerns gefährdenden Risiken erkennbar sind. Alle erkannten Risiken wurden im Konzernabschluss angemessen berücksichtigt und gegebenenfalls Rückstellungen gebildet.

Bislang waren die Auswirkungen des Ukraine-Konfliktes begrenzt und überschaubar. Aufgrund der hohen Kundenzahl quer durch alle Branchen und der geringen Abhängigkeit von einzelnen Kunden fielen einzelne Kundeninsolvenzen im Berichtsjahr nicht ins Gewicht. Die bereits erfolgte Vereinnahmung der Wartungserlöse für das Gesamtjahr 2026 im ersten Quartal bestätigen diese Annahmen.

Der Wandel vom Softwarelizenzverkauf zum Subskriptionsgeschäft könnte sich im Neugeschäft 2026 negativ auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie die Finanzlage auswirken und einen organisatorischen und produktseitigen Anpassungsbedarf auslösen.

Finanziell bedeutsame Auswirkungen könnten von einem Angriff auf die Informationssysteme (Cyberangriff) der Gesellschaft ausgehen. Die Gesellschaft ist der Ansicht, die erforderlichen Sicherungsmaßnahmen getroffen zu haben, um das

Risiko eines Cyberangriffs so weit wie möglich zu minimieren. Aktuelle Vorkommnisse weltweit zeigen jedoch, dass es gegen gezielte Attacken keine 100%ige Sicherheit geben kann.

Die übrigen Risiken werden hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und/oder ihrer finanziellen Auswirkungen für das laufende Geschäftsjahr als wenig bedeutsam eingeschätzt.

4. Prognosebericht

Im Jahr 2026 ist das wirtschaftliche Umfeld weiterhin von großen Unsicherheiten geprägt. Geopolitische Spannungen, potenzielle handelspolitische Restriktionen sowie strukturelle Herausforderungen in einzelnen Volkswirtschaften können das globale Wachstum beeinträchtigen. Für Deutschland wird derzeit von einer nur moderaten konjunkturellen Erholung ausgegangen. Das wirtschaftliche Umfeld im Kernmarkt Deutschland sowie in der DACH-Region bleibt herausfordernd. Hohe Energiepreise, eine verhaltene Investitionsneigung und eine insgesamt gedämpfte Konsumstimmung wirken weiterhin belastend auf die konjunkturelle Entwicklung.

Die die ersten Monate des Geschäftsjahres 2026 zeigen eine stabile Nachfrage nach den Lösungen der easy Gruppe, der Gruppenumsatz lag in den ersten beiden Monaten 2026 auf Plan, aufgrund des sehr guten Jahresbeginns 2025 allerdings leicht unter den Vorjahreswerten. Für den weiteren Geschäftsverlauf wird davon ausgegangen, dass sich der Trend zu einer steigenden Kundennachfrage nach als Service bereitgestellten Software-Mietverträgen fortsetzt. Diese Entwicklung kann sich grundsätzlich positiv auf die Absatzentwicklung auswirken, führt jedoch zugleich dazu, dass Umsatzbeiträge aus klassischen Softwarelizenzverkäufen weiter an Bedeutung verlieren. In der Folge können sich gegenüber dem Vorjahr geringere Umsatzerlöse ergeben. Darüber hinaus ist zu erwarten, dass der fortschreitende Übergang zu Subskriptionsmodellen die Finanzmittel der easy Gruppe weiterhin belastet und sich überproportional auf die EBITDA-Entwicklung des Konzerns auswirkt.

Vor dem Hintergrund der dargestellten Unsicherheiten wird für die weitere Geschäftsentwicklung von erhöhten Risiken für Umsatz und EBITDA ausgegangen. Sollte sich der Trend zu Software-Mietverträgen bis zum Jahresende fortsetzen oder weiter verstärken, insbesondere infolge rezessionsbedingt eingeschränkter IT-Investitionsbudgets der Kunden, ist zu erwarten, dass sich wesentliche Umsatzanteile des Jahres 2026 zeitlich verschieben und erst in den Folgejahren als Mietentnahmen realisiert werden. Falls es dadurch im Geschäftsjahr 2026 zu einem Umsatzrückgang im mittleren einstelligen Millionenbereich kommt, wären entsprechende signifikante Belastungen des Konzern-EBITDA nicht auszuschließen.

Derzeit plant der Vorstand mit einem leicht höheren Gruppenumsatz 2026 in der Bandbreite von EUR 63 bis 67 Millionen und geht damit von der Möglichkeit weiteren Wachstums im einstelligen Prozent-Bereich aus. Abhängig von der weiteren Kundennachfrage nach Subskriptionslösungen besteht das Risiko, dass sich die Wachstumsprognose reduziert, insbesondere sofern IT-Investitionsbudgets der Kunden rezessionsbedingt eingefroren oder gekürzt werden. Gleichzeitig verfolgt easy das Ziel, den Vertragsbestand einschließlich Abonnementverträgen kontinuierlich auszubauen. Dies trägt zu einer erhöhten Planbarkeit der langfristigen Umsatzerlöse bei und wird die Abhängigkeit vom Schlussquartalgeschäft sukzessive weiter reduzieren.

Vor dem Hintergrund der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Risiken und des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags mit der conrizon AG geben wir für das Geschäftsjahr 2026 keine zusätzliche EBITDA-Prognose ab. Die Minderheitsaktionäre der EASY SOFTWARE AG erhalten von der herrschenden Gesellschaft, conrizon AG, vertragsgemäß jährlich eine feste Ausgleichszahlung, die vom Ergebnis der easy-Gruppe unabhängig ist.

Aufgrund der engen Geschäftsbeziehungen zwischen der EASY SOFTWARE AG, der EASY SOFTWARE Deutschland GmbH, der PROXESS GmbH und der EASY APIOMAT GmbH sowie unserer dynamischen Struktur im Konzern wird eine gesonderte quantitative Prognose für die EASY SOFTWARE AG nicht gegeben. Wir gehen hier von der gleichen Markt- und Wachstumsprognose aus.

Im Bereich nicht-finanzieller Ziele wurden im vergangenen Jahr umfangreiche Maßnahmen eingeleitet, um die Mitarbeiterzufriedenheit zu erhöhen und die Fluktuation auf einem stabilen Niveau zu halten, des Weiteren beabsichtigt der Vorstand über die Erfassung und Incentivierung des Kunden-Net-Promoter-Scores die Kundenzufriedenheit weiter zu erhöhen.

Entwicklungen in den Geschäftsfeldern

Im Bestandskundengeschäft der easy ist im Vergleich zum Vorjahr eine Umsatzsteigerung zu verzeichnen, während das Neukundengeschäft leicht rückläufig war.

Der größte Geschäftsbereich Support / Softwarepflege (60% des Gesamtumsatzes) zeichnet sich durch eine hohe Kundenloyalität und damit verbundenen wachsenden Umsätzen (+1,5% auf EUR 38,1 Mio.) aus. Weitere Service-Einheiten (Dienstleistungen) sanken im Umsatz auf EUR 10,2 Mio. (i.Vj. EUR 11,2 Mio.).

Darüber hinaus verfolgt die easy Gruppe unverändert die Strategie, auch anorganisch zu wachsen. Akquisitionen zielen in erster Linie auf die Ausweitung der Marktanteile und Erweiterung des Portfolios durch Technologiezukäufe ab, und ermöglichen, dass qualifizierte Mitarbeiter und neue Talente gewonnen werden können.

5. Nachtragsbericht

Im Dezember 2025 hat die EASY SOFTWARE Deutschland GmbH mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01. Januar 2026 die restlichen Anteile in Höhe von 48% an der friendWorks GmbH, Straubing, erworben. Wir verweisen hierzu auf unsere Angaben im Konzernanhang.

Essen, den 22. April 2026



Ulrich Edelman
Chief Finance Officer



Andreas Zipser
Chief Executive Officer

Konzernabschluss 2025 (HGB)

Konzern-Bilanz der EASY SOFTWARE AG, Essen	30
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	32
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	33
Konzern-Kapitalflussrechnung	34

Konzern-Bilanz der EASY SOFTWARE AG, Essen

zum 31. Dezember 2025

Aktiva	Anhang	31.12.2025 TEUR	31.12.2024 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)		
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		1.218	1.998
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		5.355	6.642
Geschäfts- oder Firmenwert	(2)	4.059	5.451
		10.632	14.091
II. Sachanlagen			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		77	93
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		444	584
		521	677
III. Finanzanlagen	(3)		
At Equity bewertete Finanzanlagen		439	542
Ausleihungen an verbundene Unternehmen		23.172	19.666
		23.611	20.208
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte		0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(4)		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		4.661	4.037
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		782	164
Sonstige Vermögensgegenstände		737	1.230
		6.180	5.431
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		9.969	2.028
C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	(5)	961	917
D. Aktive latente Steuern	(6)	670	1.377
Aktiva gesamt		52.544	44.729

Passiva	Anhang	31.12.2025 TEUR	31.12.2024 TEUR
A. Eigenkapital	(7)		
I. Gezeichnetes Kapital		7.548	7.548
II. Kapitalrücklage		28.688	28.688
III. Gewinnrücklagen			
Gesetzliche Rücklagen		35	35
Andere Gewinnrücklagen		11.665	11.665
IV. Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung		-54	203
V. Bilanzverlust		-16.061	-16.454
		31.821	31.685
B. Rückstellungen	(8)		
Rückstellungen für Pensionen		341	290
Steuerrückstellungen		899	628
Sonstige Rückstellungen		2.416	2.637
		3.656	3.555
C. Verbindlichkeiten	(9)		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		16	49
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.193	3.351
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		12.360	3.290
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		27	43
Sonstige Verbindlichkeiten		1.157	900
		15.753	7.633
D. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	(10)	1.056	1.396
E. Passive latente Steuern	(6)	258	460
Passiva gesamt		52.544	44.729

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der EASY SOFTWARE AG, Essen

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

	Anhang	31.12.2025 TEUR	31.12.2024 TEUR
Umsatzerlöse	(11)	63.157	62.748
Veränderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen		0	0
Sonstige betriebliche Erträge	(12)	714	644
		63.871	63.392
Materialaufwand	(13)		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		2.179	2.169
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		11.811	12.374
		13.990	14.543
Personalaufwand	(14)		
a) Löhne und Gehälter		22.026	23.491
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		4.008	4.068
		26.034	27.559
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.809	4.630
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(15)	12.013	12.686
		8.025	3.974
Ergebnis aus at Equity bewerteten Finanzanlagen		418	440
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		876	667
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		8	525
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(17)	1.615	906
		-329	-324
Ergebnis nach Steuern		7.696	3.650
Sonstige Steuern		4	9
Konzernergebnis vor Ergebnisübernahme		7.692	3.641
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführte Gewinne		-7.299	-3.213
Konzernergebnis		393	428

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der EASY SOFTWARE AG, Essen

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapitalrücklage TEUR	Gewinnrücklagen TEUR	Eigenkapitaldifferenz aus der Währungs- umrechnung TEUR	Bilanzverlust TEUR	Eigenkapital gesamt TEUR
Stand zum 1. Januar 2024	6.442	13.965	11.700	71	-16.882	15.296
Kapitalerhöhung	1.106	14.723	0	0	0	15.829
Konzernergebnis der Periode	0	0	0	0	428	428
Fremdwährungsumrechnung	0	0	0	132	0	132
Stand zum 31. Dezember 2024	7.548	28.688	11.700	203	-16.454	31.685
Stand zum 1. Januar 2025	7.548	28.688	11.700	203	-16.454	31.685
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0
Konzernergebnis der Periode	0	0	0	0	393	393
Fremdwährungsumrechnung	0	0	0	-257	0	-257
Stand zum 31. Dezember 2025	7.548	28.688	11.700	-54	-16.061	31.821

Konzern-Kapitalflussrechnung der EASY SOFTWARE AG, Essen

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

	2025 TEUR	2024 TEUR
Konzernergebnis (vor Ergebnisübernahme)	7.692	3.641
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.809	4.630
Zu-/ Abnahme der Rückstellungen	-170	93
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-418	-440
Zu-/ Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-534	1.136
Zu-/ Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.306	-574
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1	13
Der Finanzierungs- und Investitionstätigkeit zuzurechnende Nettozinsein- / -auszahlungen	-868	-142
Ertragsteueraufwand	1.615	906
Währungsumrechnungsdifferenzen	-214	109
Ertragsteuerzahlungen	-1.098	-215
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	8.509	9.157
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-46	-16
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-149	-419
Auszahlungen für Darlehen an nahestehende Personen	-3.505	-1.048
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe, abzüglich erhaltener liquider Mittel	0	-1.000
Erhaltene Ausschüttungen von at-Equity Beteiligungen	520	271
Erhaltene Zinsen	876	667
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.304	-1.545
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	5.000	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	0	-3.157
Auszahlungen an Gesellschafter	-3.213	-4.642
Gezahlte Zinsen	-8	-71
= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1.779	-7.870
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	7.984	-258
Auswirkung von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelbestand	-43	23
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.028	2.263
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	9.969	2.028

Konzernanhang für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

A. Allgemeine Angaben

Die EASY SOFTWARE AG (im Folgenden auch Gesellschaft oder Mutterunternehmen) mit Sitz in Essen wird unter der Handelsregisternummer HRB 33965 beim zuständigen Amtsgericht in Essen geführt.

Der Konzernabschluss ist auf Grundlage der handelsrechtlichen Vorschriften der §§ 290 ff. HGB auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens sowie der einbezogenen Tochterunternehmen zum 31. Dezember 2025 aufgestellt. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird gemäß § 298 Abs. 1 HGB i.V.m. § 275 Abs. 1 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gesellschaft erstellt den Konzernabschluss für den kleinsten Konsolidierungskreis. Die Muttergesellschaft mertus 644. GmbH, Frankfurt a.M., erstellt den Konzernabschluss für den größten Konsolidierungskreis. Die Konzernabschlüsse werden am Sitz der Gesellschaften offengelegt.

B. Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

Neben der EASY SOFTWARE AG, Essen, als Mutterunternehmen wurden die folgenden von ihr beherrschten Tochterunternehmen einbezogen.

Unternehmen	Beteiligungen	
	31.12.2025	31.12.2024
EASY SOFTWARE Deutschland GmbH, Essen	100%	100%
EASY APIOMAT GmbH, Leipzig	100%	100%
PROXESS Holding GmbH, Essen	100%	100%
PROXESS GmbH, Rietheim-Weilheim	100%	100%
EASY SOFTWARE GmbH, Salzburg/Österreich	100%	100%
EASY SOFTWARE (UK) LTD., Suffolk/Großbritannien	100%	100%
EASY SOFTWARE INC., Exton, PA/USA	100%	100%

Die EASY SOFTWARE AG hält mittelbar über die EASY SOFTWARE Deutschland GmbH 52,0% der Anteile an der friendWorks GmbH, Straubing. Diese Gesellschaft wird trotz Mehrheit der Stimmrechte nicht beherrscht, da der Gesellschaftsvertrag eine Mehrheit von 75,0% der Stimmrechte für wesentliche Beschlüsse verlangt und die Geschäftsführung zu den Minderheitsgesellschaftern zählt.

Änderungen im Konsolidierungskreis

Veränderungen im Konsolidierungskreis hat es im Geschäftsjahr nicht gegeben.

Konsolidierungsgrundsätze

Grundlage für den Konzernabschluss sind die nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum 31. Dezember 2025 aufgestellten Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften sowie der Konzernmutter.

Sämtliche Tochtergesellschaften werden im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Bei der Kapitalkonsolidierung werden zum Erstkonsolidierungszeitpunkt die Anschaffungskosten nach den Grundsätzen der Neubewertungsmethode gegen das anteilige Eigenkapital verrechnet, § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB. Bei der Folgekonsolidierung werden die aufgedeckten stillen Reserven und Lasten fortgeschrieben.

Assoziierte Unternehmen nach § 311 HGB, bei denen ein maßgeblicher Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik ausgeübt werden kann, werden nach § 312 HGB mit den fortgeführten Buchwerten bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Konzerngesellschaften wurden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung nach § 303 HGB aufgerechnet. Zwischenergebnisse im Anlage- und Umlaufvermögen aus konzerninternen Lieferungen werden nach § 304 HGB eliminiert. Konzerninterne Aufwendungen und Erträge einschließlich der Gewinnausschüttungen von Konzernunternehmen werden im Rahmen der Aufwands- und Ertragseliminierung nach § 305 HGB bereinigt.

Die Ermittlung der latenten Steuern wurde auf Basis der zukünftigen Steuerbelastungen der betreffenden Gesellschaften vorgenommen. Aktive und passive latente Steuern wurden unsaldiert ausgewiesen. Die Abgrenzung latenter Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen erfolgte gemäß § 306 HGB insoweit, als sich der abweichende Steueraufwand in den späteren Geschäftsjahren ausgleicht.

In den Einzelabschlüssen der Tochterunternehmen werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit dem jeweiligen Tageskurs bewertet. Bis zum Bilanzstichtag eingetretenen Wechselkursschwankungen wird bei der Bewertung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten Rechnung getragen. Die Umrechnung der in Fremdwährung denominierten Jahresabschlüsse erfolgt nach der modifizierten Stichtagsmethode. Hierbei erfolgt die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag; die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen werden erfolgsneutral in dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung“ ausgewiesen. Im Jahr der Entkonsolidierung ausländischer Tochterunternehmen werden diese Währungsdifferenzen ergebniswirksam aufgelöst.

Für die Währungsumrechnung wurden folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

	Durchschnittskurs je EUR		Stichtagskurs je EUR	
	2025	2024	2025	2024
US-Dollar (USD)	1,1299	1,0821	1,1750	1,0389
Britisches Pfund (GBP)	0,8568	0,8465	0,8726	0,8292
Schweizer Franken (CHF)	0,9370	0,9523	0,9314	0,9412

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden zu direkt zurechenbaren Personalkosten sowie Fremdkosten aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, planmäßig abgeschrieben.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, planmäßig abgeschrieben. Soweit notwendig, erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung, wenn der beizulegende Wert den Buchwert unterschreitet.

Es werden in Bezug auf die planmäßigen Abschreibungen überwiegend folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt: (Standard-)Software drei bis vier Jahre, Individualsoftware neun Jahre.

Derivativ erworbene Kundenstämme können vom Geschäfts- und Firmenwert abgegrenzt werden und werden daher gesondert ausgewiesen. Bei der Abschreibungsdauer derivativer Kundenstämme wird davon ausgegangen, dass der Abschreibungszeitraum von acht Jahren der tatsächlichen durchschnittlichen Nutzungsdauer entspricht. Aufgrund bestehender Schätzunsicherheiten kann die tatsächliche Nutzungsdauer abweichen.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden planmäßig über fünf Jahre abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Die abnutzbaren Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, planmäßig über die betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Soweit notwendig, erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung, wenn der beizulegende Wert den Buchwert unterschreitet.

Es werden in Bezug auf die planmäßigen Abschreibungen überwiegend folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt: Hardware drei Jahre, Büroeinrichtungen 13 Jahre.

Für geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten von EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 wird grundsätzlich ein Sammelposten gebildet. Der Sammelposten wird ab dem ersten Jahr linear über jeweils fünf Jahre abgeschrieben.

At Equity bewertete Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bilanziert, die sich in das erworbene anteilige Eigenkapital des assoziierten Unternehmens sowie gegebenenfalls Geschäfts- oder Firmenwerte aufteilen. Der Buchwert wird jährlich um die anteiligen Nachsteuerergebnisse, ausgeschütteten Dividenden und sonstigen Eigenkapitalveränderungen erhöht beziehungsweise vermindert. Das Niederstwertprinzip wird beachtet.

Die Bewertung der unfertigen Leistungen erfolgt zu Herstellungskosten, bestehend aus Personalkosten und Gemeinkostenzuschlägen sowie Fremdleistungen. Von dem Wahlrecht der Einbeziehung von Fremdkapitalzinsen in die Herstellungskosten nach § 255 Abs. 3 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt, wobei dem allgemeinen Ausfallrisiko durch Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen wird. Die sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Erkennbaren Risiken wird zudem durch angemessene Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. § 253 Abs. 5 HGB wird berücksichtigt. Unverzinsliche Forderungen oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Fälligkeit von über einem Jahr werden auf den Barwert abgezinst.

Die Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände sind zum Nennwert angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktivseite werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Auf der Passivseite werden als Rechnungsabgrenzungsposten Einnahmen ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Latente Steuern werden für Unterschiede zwischen handels- und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden, aus denen sich zukünftige steuerliche Be- oder Entlastungen ergeben, sowie für Verlustvorträge, deren Verrechnung in den nächsten fünf Jahren erwartet wird, gebildet.

Die Bemessungsgrundlage für die Steuerlatenzen wird mit dem jeweiligen Ertragsteuersatz bewertet, der im Zeitpunkt der Realisation der Unterschiede voraussichtlich gültig sein wird. Die Steuersätze für die Ermittlung der latenten Steuern im In- und Ausland werden der zum jeweiligen Abschlussstichtag geltenden Gesetzeslage angepasst. Bei der Bewertung der latenten Steuern für das laufende Jahr und der zukünftigen latenten Steuern wurde in Deutschland in Abhängigkeit vom unternehmensindividuellen Gewerbesteuer-Hebesatz ein Gesamtsteuersatz von 31,9% (i.Vj. 31,9%) angesetzt. In den USA wurde ein Steuersatz von 30,99% (i.Vj. 30,99%) und in Großbritannien von 17,0% bis 19,0% (i.Vj. 17,0% bis 19,0%) zugrunde gelegt.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und werden in Höhe der wahrscheinlichen Inanspruchnahme angesetzt. Sie sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und unterliegen somit nicht der Abzinsungspflicht.

Das Abzinsungswahlrecht für kurzfristige Rückstellungen wird von der Gesellschaft nicht ausgeübt. Ansatz und Bewertung von Rückstellungen erfordern Schätzungen und Annahmen durch die gesetzlichen Vertreter. Schätzungen beruhen auf Erfahrungswerten und anderen Annahmen, die unter den gegebenen Umständen als angemessen erachtet werden. Sie werden laufend überprüft, können aber von den tatsächlichen Werten abweichen.

Wie andere Dienstleistungsunternehmen ist die EASY SOFTWARE AG rechtlichen Risiken ausgesetzt, für die bei Vorliegen bestimmter Bedingungen Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten zu bilden sind. Rechtliche Verfahren sind mit Unwägbarkeiten und Schwierigkeiten verbunden, u.a. aufgrund des Sachverhalts und der Umstände des Einzelfalls. Bei anhängigen sowie künftigen juristischen Verfahren wird unter Abwägung aller vorliegenden Informationen geprüft, ob und in welcher Höhe bilanzielle Vorsorge getroffen werden muss.

Die Pensionsrückstellung wird gemäß der Anwartschaftsbarwertmethode auf Basis der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck gebildet (Zinssatz 2,06% (i.Vj. 1,9%), Rententrend 1 bis 2% (i.Vj. 1 bis 2%), Gehaltstrend 0% (i.Vj. 0%)). Die Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen erfolgt für das Geschäftsjahr gem. § 253 Abs. 2 HGB pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Für die Anspruchsberechtigten wurden Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen. Die Pensionsrückstellung wird mit vorliegendem Deckungsvermögen i.S.v. § 246 Abs. 2 HGB verrechnet. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens entspricht der Ablaufleistung bzw. dem Auszahlungsbetrag der Rückdeckungsversicherung.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

C. Angaben und Erläuterungen zur Konzernbilanz und zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben zur Konzernbilanz

1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ergeben sich aus der Anlage zum Anhang. Die Zugänge zu den Sachanlagen betreffen im Wesentlichen Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die planmäßigen Abschreibungen entfallen im Wesentlichen auf Softwareentwicklungen und Geschäfts- oder Firmenwerte.

2. Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert entfällt auf die PROXESS GmbH.

Ein Wertberichtigungsbedarf über die planmäßigen Abschreibungen hinaus war nicht gegeben.

3. Finanzanlagen

Die Anteile an assoziierten Unternehmen betreffen die 52%-ige Beteiligung an der friendWorks GmbH, Straubing. Das Unternehmen wird At Equity bewertet, da die EASY SOFTWARE AG einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik ausübt.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2025	31.12.2024
	TEUR	TEUR
conrizon AG	23.042	19.543
mertus 717. GmbH	68	64
mertus 644. GmbH	62	59
	23.172	19.666

4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2025	31.12.2024
	TEUR	TEUR
Bruttoforderungen	5.194	4.209
Einzelwertberichtigung	-469	-124
Pauschalwertberichtigung	-64	-48
	4.661	4.037

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2025	31.12.2024
	TEUR	TEUR
conrizon AG	720	164
mertus 644. GmbH	62	0
	782	164

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2025	31.12.2024
	TEUR	TEUR
Kaution	313	315
Umsatzsteuer	116	554
Ertragsteuern	13	272
Übrige	295	89
	737	1.230

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von TEUR 313 (i.Vj. TEUR 315) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Alle anderen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr.

5. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Dieser Posten betrifft im Wesentlichen im Voraus bezahlte Softwarepflege- und Hardware-serviceverträge sowie IT Dienstleistungen, deren Leistungszeiträume über das Geschäftsjahr hinausgehen. Disagien sind nicht vorhanden.

6. Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern entfallen ausschließlich auf Verlustvorträge.

Die passiven latenten Steuern entfallen auf folgende Bilanzposten:

	31.12.2025	31.12.2024
	TEUR	TEUR
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte	172	287
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	86	173
Passive latente Steuern	258	460

Die passiven latenten Steuern haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	TEUR
Stand 01.01.2025	460
Veränderung	-202
Stand 31.12.2025	258

7. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist eingeteilt in 7.547.550 (i. VJ. 7.547.550) auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von EUR 1,00 je Aktie.

Der Vorstand wurde auf der Hauptversammlung am 30. Juni 2022 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 29. Juni 2027 einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu EUR 3.221.019,00 durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2022). Bei Bareinlagen können die neuen Aktien vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats auch von einem oder mehreren Kreditinstituten bzw. einem anderen die Voraussetzungen des § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG erfüllenden Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie ausschließlich den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Grundsätzlich ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre unter bestimmte Bedingungen auszuschließen.

Im Geschäftsjahr 2024 erfolgte eine Grundkapitalerhöhung unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals 2022 der Gesellschaft von EUR 6.442.039,00 um EUR 1.105.511,00 auf EUR 7.547.550,00 durch die Ausgabe von 1.105.511 neuen, auf den Namen lautenden, Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von jeweils EUR 1,00. Darüber hinaus wurde die Kapitalrücklage um EUR 14.722.987,45 erhöht. Die Erhöhung erfolgte gegen Sacheinlage und Zulassung zur Zeichnung der neuen Aktien nur durch die conrizon AG. Die conrizon AG hat hierzu Gesellschafterdarlehen im Rahmen eines sogenannten Debt-to-Equity-Swaps eingebracht.

Der Vorstand wurde auf der Hauptversammlung am 30. Juni 2022 ermächtigt, bis zum 29. Juni 2027 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmal oder mehrmals auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen (oder Kombinationen dieser Instrumente) (zusammen „Schuldverschreibungen“) im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 50.000.000,00 mit oder ohne Laufzeitbegrenzung zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen Options- bzw. Wandlungsrechte (auch mit Options- bzw. Wandlungspflicht oder Andienungsrechten der Gesellschaft) auf insgesamt bis zu 3.221.019 neue, auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu EUR 3.221.019,00 nach näherer Maßgabe der Anleihebedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren. Die Ausgabe der Schuldverschreibungen kann auch gegen Erbringung einer Sachleistung erfolgen. Das Grundkapital der Gesellschaft wird hierzu um

bis zu EUR 3.221.019,00 durch Ausgabe von bis zu 3.221.019 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2022).

Darüber hinaus wurde die Gesellschaft auf der Hauptversammlung am 30. Juni 2022 gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, im Rahmen der gesetzlichen Grenzen bis zum 29. Juni 2027 eigene Aktien der Gesellschaft im Umfang von bis zu insgesamt 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder - falls dieser Wert geringer ist - des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Dabei dürfen auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 Prozent des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung darf von der Gesellschaft nicht zum Zweck des Handels in eigenen Aktien genutzt werden.

Die Kapitalrücklage enthält Aufgeld aus Aktienaushängen nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB.

8. Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen betreffen Pensionsverpflichtungen aus Pensionszusagen an zwei ehemalige Organe von konsolidierten Unternehmen, die leistungsorientiert und an die Dauer der Betriebszugehörigkeit gekoppelt sind sowie in festen Geldbeträgen gewährt werden.

Die Ablaufleistung bzw. der Auszahlungsbetrag aus der Rückdeckungsversicherung beträgt TEUR 282 (i.Vj. TEUR 367) und entspricht dem Zeitwert. Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellung auf Basis eines 10-Jahres-Durchschnittszinses von 2,06% (i.Vj. 1,9%) beläuft sich auf TEUR 623 (i.Vj. TEUR 657). Der Erfüllungsbetrag auf Basis eines 7-Jahres-Durchschnittszinses von 2,22% (i.Vj. 1,96%) beträgt TEUR 653 (i.Vj. TEUR 653). Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB besteht in Höhe von TEUR -7 (i.Vj. TEUR -4). Eine Ausschüttungssperre liegt insofern nicht vor. Auf die Aufzinsung der Pensionsrückstellung entfallen TEUR 1 (i.Vj. TEUR 8).

Die Steuerrückstellungen beziehen sich auf Verpflichtungen aus Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer.

Die sonstigen Rückstellungen sind gebildet für:

	31.12.2025 TEUR	31.12.2024 TEUR
Mitarbeiterprovisionen	1.550	1.442
Ausstehende Rechnungen	280	221
Urlaub	210	290
Abschlusserstellung und -prüfung	163	174
Berufsgenossenschaft, Schwerbehindertenabgabe	101	73
Restrukturierung	9	225
Übrige	103	212
	2.416	2.637

Die übrigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen die Risikovorsorge für aktuelle rechtliche Auseinandersetzungen.

9. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

	31.12.2025	bis ein Jahr TEUR	Restlaufzeiten	
	TEUR		ein bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	16	16	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.193	2.193	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.360	12.360	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	27	27	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.157	1.157	0	0
	15.753	15.753	0	0

Im Vorjahr ergab sich folgende Verteilung:

	31.12.2024	bis ein Jahr TEUR	Restlaufzeiten	
	TEUR		ein bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	49	49	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.351	3.351	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.290	3.290	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	43	43	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	900	900	0	0
	7.633	7.633	0	0

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Gewinnabführungsverträgen von TEUR 7.299 (i.Vj. TEUR 3.213), aus Darlehen in Höhe von TEUR 5.000 (i.Vj. TEUR 0) sowie aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 61 (i.Vj. TEUR 77). Die Verbindlichkeiten entfallen auf den Gesellschafter conrizon AG.

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2025	31.12.2024
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Steuern	966	610
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	117	95
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	32	195
Übrige	42	0
	1.157	900

10. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten beziehen sich im Wesentlichen auf bereits abgerechnete und von den Kunden bezahlte Softwarepflegeverträge, deren Leistungszeiträume über das Geschäftsjahr hinausgehen.

D. Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

11. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich nach Absatzmärkten bzw. Tätigkeitsbereichen wie folgt zusammen:

	2025 TEUR	2024 TEUR
Inland	52.044	53.166
Ausland	11.113	9.582
	63.157	62.748
Softwarepflege	38.127	37.564
Dienstleistungen	10.212	11.188
Cloud/Miete	6.591	6.149
Dienstleistungen insgesamt	54.930	54.901
Verkauf von Software	8.130	7.656
Verkauf von Hardware und Sonstige	97	191
Verkauf von Waren insgesamt	8.227	7.847
	63.157	62.748

12. Sonstige betriebliche Erträge

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

	2025 TEUR	2024 TEUR
Sachbezüge	402	210
Investitionszuschüsse	288	221
Herabsetzung von Wertberichtigungen	16	50
Kursdifferenzen	8	36
Auflösung von Rückstellungen	1	28
Übrige	0	99
	715	644

13. Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2025	2024
	TEUR	TEUR
Software	2.141	2.881
Hardware	39	135
Softwarepflege	8.358	8.166
Sonstige bezogene Leistungen	3.452	3.361
	13.990	14.543

14. Personalaufwand

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

	2025	2024
	TEUR	TEUR
Gehälter	21.644	23.007
Abfindungen	382	484
Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung	3.794	3.805
Übrige soziale Abgaben	95	82
Aufwendungen für Altersversorgung	119	181
	26.034	27.559

15. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2025 TEUR	2024 TEUR
EDV-Kosten	3.435	4.381
Mieten und Mietnebenkosten	1.333	1.439
KFZ-Kosten	1.222	1.322
Shared Services	1.191	156
Fremdentwicklung /-arbeiten	1.035	1.393
Werbung und Messen	806	975
Wertberichtigungen und Forderungsverluste	485	66
Rechts- und Beratungskosten	420	561
Reise- und Bewirtungskosten	335	411
Abschluss- und Prüfungskosten	317	210
Vertriebsprovisionen	270	35
Versicherungen	227	220
Personalvermittlungskosten	164	275
Telefon und Porto	162	182
Fortbildungskosten	74	166
Kapitalmarktkosten	65	59
Beiträge und Gebühren	59	72
Kursdifferenzen	3	57
Übrige sonstige Aufwendungen	410	706
	12.013	12.686

16. Finanzergebnis

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge entfallen auf verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 858 (i.Vj. TEUR 650). Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen entfallen auf die Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 1 (i.Vj. TEUR 8).

17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern beinhalten neben latenten Steuerabgrenzungen die Körperschaft- und Gewerbesteuern der inländischen Gesellschaften sowie vergleichbare Ertragsteuern der ausländischen Gesellschaften.

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

	2025 TEUR	2024 TEUR
Latenter Steueraufwand	500	5
Laufender Steueraufwand	1.115	901
Gesamter Steueraufwand	1.615	906

In dieser Position sind periodenfremde Steuererträge von TEUR 176 (i.Vj. TEUR 292) enthalten.

E. Angaben zur Konzernkapitalflussrechnung und zum Eigenkapitalspiegel

Angaben zur Konzernkapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds ist deckungsgleich mit dem Bilanzposten "Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten".

Verfügungsbeschränkungen liegen nicht vor.

Angaben zum Eigenkapitalspiegel

Am Bilanzstichtag stehen für Ausschüttungen zur Verfügung TEUR 24.273 (i.Vj. TEUR 24.137).

Die Minderheitenaktionäre erhalten durch Abschluss des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags mit der conrizon AG einen Ausgleich nach § 304 AktG von EUR 0,38 (dies entspricht einem Betrag von EUR 0,44 vor Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag) je Aktie der EASY SOFTWARE AG für jedes volle Geschäftsjahr.

F. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Die EASY SOFTWARE AG garantiert in Form eines selbständigen Zahlungsversprechens, dass die conrizon AG ihren Zahlungsverpflichtungen aus einem Darlehen in Höhe von EUR 56,2 Mio. vollumfänglich nachkommen kann. Aufgrund der erwarteten positiven Geschäftsentwicklung ist mit einer Inanspruchnahme aus diesem selbständigen Garantieverprechen aus heutiger Sicht nicht zu rechnen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gliedern sich nach den Gesamtlaufzeiten der zu Grunde liegenden Verträge wie folgt:

	bis ein Jahr TEUR	ein bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	Gesamt TEUR
Miete Büroflächen	914	3.611	0	4.525
KFZ-Leasing	481	775	0	1.256
Miete EDV-Systeme	1.465	521	0	1.986
	2.860	4.907	0	7.767

Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Die Gesellschaft unterhielt mit nahestehenden Personen und Unternehmen verschiedene vertraglich vereinbarte Geschäftsbeziehungen. Alle Geschäfte wurden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen.

Vorstand

Andreas Zipser, Heidelberg, Diplom-Wirtschaftsmathematiker
Ulrich Edelmann, Schlaitdorf, Ökonom (seit 01.02.2025)
Die Vorstandsmitglieder üben die Vorstandstätigkeit hauptberuflich aus.

Aufsichtsrat

Herr **Richard Wiegmann**, Vorsitzender und Mitglied des Aufsichtsrats, Mörfelden-Walldorf, Volkswirt. Herr Wiegmann ist CEO der Visit Group AB, Göteborg, Schweden.

Herr **Zakary Scott Ewen**, **Stellvertreter Vorsitzender** und Aufsichtsratsmitglied, London (UK), Master of Business and Administration / Bachelor of Science. Herr Ewen ist Partner bei BMC UK Subadvisor Support Ltd., London, Großbritannien.

Herr **Robert David Tabors**, Aufsichtsratsmitglied, Boston (USA), Bachelor of Arts. Herr Tabors ist Private Equity Partner bei Battery Ventures.

Seit 03.07.2025:

Frau **Antonia Heiss**, Aufsichtsratsmitglied, London (UK), Master of Arts in Business Innovation und Bachelor of Science in Chemie und Innovation & Entrepreneurship. Frau Heiss ist Vice President bei BMC UK Subadvisor Support Ltd. in London, Großbritannien.

Bis 28.05.2025:

Herr **Stephen Paul Rowley**, Stellvertretender Vorsitzender und Mitglied des Aufsichtsrats, Esher (Großbritannien), Bachelor of Science. Herr Rowley ist selbstständiger Berater mit Spezialisierung auf Beteiligungs- und Risikokapital und Mitglied in verschiedenen Gremien von Softwareunternehmen.

Aufwendungen für Organe

Die gewährten Gesamtbezüge für die Mitglieder des Aufsichtsrates betragen im Geschäftsjahr 2025 insgesamt TEUR 0 (i.Vj. TEUR 0). Die gewährten Gesamtbezüge der Vorstände bestehen aus Festgehalt (inklusive Nebenleistungen) und erfolgsabhängiger Tantieme und beliefen sich im Geschäftsjahr 2025 auf TEUR 784 (i.Vj. TEUR 938).

Für ein ehemaliges Mitglied des Vorstands ist eine Rückstellung für Pensionen in Höhe von TEUR 304 (i.Vj. TEUR 273) gebildet. Bezüge wurden gezahlt in Höhe von TEUR 26 (i.Vj. TEUR 24).

Es bestanden keine Kreditverträge mit Mitgliedern des Aufsichtsrates und des Vorstandes.

Angabe gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Mitteilungen gemäß § 33 WpHG.

Wesentliche Stimmrechtsmitteilungen aus den Vorjahren, mit denen der Gesellschaft Überschreitungen der Meldeschwellen mitgeteilt wurden, lauten wie folgt:

Mitteilungsdatum	Mitteilungspflichtiger Name des Aktionärs	Datum der Schwellenberührung	Grund der Mitteilung	Gesamtstimmrechtsanteile neu
10.11.2020	Battery Partners XIII (AIV I Cayman), Ltd. Battery Partners XIII Side Fund (AIV I Cayman), Ltd.	06.11.2020	Erwerb	78,38%

Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar für Abschlussprüfungsleistungen beträgt TEUR 160 (i.Vj. TEUR 140).

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2025 wurden durchschnittlich 298 (i.Vj. 324) Mitarbeiter im Konzern beschäftigt. Nach dem geografischen Standort entfallen 280 (i.Vj. 305) Mitarbeiter auf Deutschland, 8 (i.Vj. 9) Mitarbeiter auf Österreich, 6 (i.Vj. 6) Mitarbeiter auf Großbritannien, 3 (i.Vj. 3) Mitarbeiter auf die USA und 1 (i.Vj. 1) Mitarbeiter auf die Schweiz.

Ergebnisverwendung

Der Bilanzgewinn der EASY SOFTWARE AG von TEUR 0 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Vertrag vom 30.12.2025 mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2026 hat die Easy Software Deutschland GmbH 48% der Anteile an der friendWorks GmbH erworben. Der Kaufpreis beträgt TEUR 6.029 zuzüglich Anschaffungsnebenkosten von rund TEUR 300. Im Geschäftsjahr 2026 wird die bisher at Equity bilanzierte Gesellschaft im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres nicht ergeben.

Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB

Die EASY SOFTWARE Deutschland GmbH verzichtet auf die Aufstellung von Anhang und Lagebericht sowie die Offenlegung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2025. Bei dieser Gesellschaft veröffentlicht die EASY SOFTWARE AG befreiend ihren Konzernabschluss sowie Konzernlagebericht beim Bundesanzeiger.

Essen, 22. April 2026



Ulrich Edelmann
Chief Finance Officer



Andreas Zipser
Chief Executive Officer

Anlage zum Konzernanhang

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens zum 31. Dezember 2025

		Anschaffungs-/Herstellungskosten				
		Stand am			Währungs-	Stand am
		01.01.2025	Zugänge	Abgänge	umrechnung	31.12.2025
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1.	Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	13.652	0	0	0	13.652
2.	Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	20.997	46	142	0	20.901
3.	Geschäfts- oder Firmenwert	13.873	0	0	0	13.873
		48.522	46	142	0	48.426
II. Sachanlagen						
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	363	1	4	0	360
2.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.015	148	220	-1	1.942
		2.378	149	224	-1	2.302
III. Finanzanlagen						
1.	At Equity bewertete Finanzanlagen	542	0	103	0	439
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	19.666	3.506	0	0	23.172
		20.208	3.506	103	0	23.611
		71.108	3.701	469	-1	74.339

	Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte			
	Stand am	des		Wäh-	Stand am	Stand am	Stand am	
	01.01.	Geschäfts	Abgänge	rungs-	31.12.	31.12.	31.12.	
	2025	jahres	TEUR	rechnung	2025	2024	2024	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1.	Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	11.654	780	0	0	12.434	1.218	1.998
2.	Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	14.355	1.333	142	0	15.546	5.355	6.642
3.	Geschäfts- oder Firmenwert	8.422	1.392	0	0	9.814	4.059	5.451
		34.431	3.505	142	0	37.794	10.632	14.091
II. Sachanlagen								
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	270	17	4	0	283	77	93
2.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.431	287	220	0	1.498	444	584
		1.701	304	224	0	1.781	521	677
III. Finanzanlagen								
1.	At Equity bewertete Finanzanlagen	0	0	0	0	0	439	542
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	23.172	19.666
		0	0	0	0	0	23.611	20.208
		36.132	3.809	366	0	39.575	34.764	34.976

Abschlussbemerkungen

Bilanzeid des Vorstands

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Essen, 22. April 2026

EASY SOFTWARE AG



Ulrich Edelmann
Chief Finance Officer



Andreas Zipser
Chief Executive Officer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die EASY SOFTWARE AG, Essen

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der **EASY SOFTWARE AG, Essen**, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht (nachfolgend: zusammengefasster Lagebericht) der EASY SOFTWARE AG, Essen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks veröffentlichten Geschäftsbericht, aber nicht den Konzernabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Lageberichtsangaben und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk, sowie den Bericht des Aufsichtsrates.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzern-

abschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen und Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammen-

wirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hannover, 23. April 2026

RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Jörn Steinke
Wirtschaftsprüfer

Hans-Peter Möller
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionäre,

im Folgenden möchte ich Sie über die Arbeit des Aufsichtsrates der EASY SOFTWARE AG im vergangenen Geschäftsjahr 2025 informieren.

Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2025 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit der gebotenen Sorgfalt wahrgenommen. Der Vorstand wurde bei der Leitung des Unternehmens beraten und seine Geschäftsführung sorgfältig geprüft und überwacht. Darüber hinaus haben wir uns eingehend mit der operativen und strategischen Entwicklung des Unternehmens befasst. Maßstab für die Überwachung waren insbesondere die Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung der Gesellschaft sowie die Wirksamkeit des Risikomanagements und der Unternehmensorganisation. Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr 2025 intensiv mit der Lage und Entwicklung der Gesellschaft beschäftigt.

In den Aufsichtsratssitzungen informierte der Vorstand den Aufsichtsrat durch schriftliche und mündliche Berichte über einzelne Geschäftsvorgänge und Ereignisse von wesentlicher Bedeutung für das Unternehmen, die Geschäfts- und Finanzlage, die Geschäftsentwicklung, die strategische Weiterentwicklung und die Unternehmensplanung sowie die Risikolage und das Risikomanagement des Unternehmens. Der Vorstand hat auch über Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Prognosen berichtet und diese mit dem Aufsichtsrat erörtert. In jeder unserer Sitzungen hatten wir Gelegenheit, die vom Vorstand vorgelegten Berichte und Beschlussvorlagen eingehend zu erörtern. Dies gilt insbesondere für Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen sowie für Geschäfte, die für die Rentabilität und Liquidität von Bedeutung sind. Soweit der Vorstand dem Aufsichtsrat einzelne Maßnahmen zur Zustimmung vorgelegt hat, hat der Aufsichtsrat die betreffenden Geschäfte stets eingehend geprüft und erörtert. Er hat deren Nutzen, mögliche Risiken und sonstige Auswirkungen eingehend mit dem Vorstand diskutiert und entsprechende Beschlüsse gefasst. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat auch andere Maßnahmen und Geschäfte, die für die Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung waren, ohne besondere Zustimmungsvorbehalte im Zusammenhang mit den Berichten und Informationen des Vorstands gemeinsam erörtert. Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen erhielt der Aufsichtsrat regelmäßig sowie ad hoc schriftliche und mündliche Berichte des Vorstands. Inhalt dieser Berichte waren die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie sonstige Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage, Entwicklung und Führung der EASY SOFTWARE AG von wesentlicher Bedeutung waren. Darüber hinaus haben der Aufsichtsratsvorsitzende und der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende in regelmäßigen Gesprächen mit dem Vorstand über die Strategie, die Planung, die aktuelle Geschäftsentwicklung und -lage (einschließlich der Risikolage), das Risikomanagement und die Compliance sowie wesentliche Einzelthemen und Entscheidungen beraten.

Sitzungen und Beschlüsse des Aufsichtsrates und Schwerpunkte seiner Arbeit

Im Geschäftsjahr 2025 hat der Aufsichtsrat insgesamt neun Sitzungen abgehalten. Darüber hinaus wurden insgesamt zwei Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst. Die Sitzungen bzw. Umlaufbeschlüsse erfolgten am

18.02.2025 Telefonkonferenz
 03.04.2025 Umlaufbeschluss
 23.04.2025 Telefonkonferenz
 30.04.2025 Umlaufbeschluss
 08.05.2025 Präsenzsitzung
 17.07.2025 Telefonkonferenz
 18.08.2025 Telefonkonferenz
 28.08.2025 Telefonkonferenz
 12.11.2025 Präsenzsitzung
 04.12.2025 Telefonkonferenz
 16.12.2025 Telefonkonferenz

Bei entschuldigter Abwesenheit eines Aufsichtsratsmitglieds an einem Termin, haben alle Aufsichtsratsmitglieder an allen Sitzungen teilgenommen. Darüber hinaus standen die Mitglieder des Aufsichtsrats in regelmäßigem Kontakt mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden und seinem Stellvertreter.

Es fanden keine Ausschusssitzungen statt, da der Aufsichtsrat aufgrund seiner Größe keine Ausschüsse gebildet hat. Es ist Praxis, dass der Aufsichtsrat im Rahmen seiner Sitzungen zeitweise ohne den Vorstand tagt. Dabei behandelt der Aufsichts-

rat solche Tagesordnungspunkte, die entweder den Vorstand selbst betreffen oder eine interne Diskussion im Aufsichtsrat erfordern.

Die Schwerpunkte der Beratungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats in den einzelnen Sitzungen im Berichtsjahr waren wie folgt:

Im ersten Quartal berichtete der Vorstand neben dem vorläufigen Geschäftsergebnissen für das Geschäftsjahr 2024 über die Liquiditätssituation der Hero ManCo GmbH & Co. KG und der mertus 717. GmbH und dem mit der Unterdeckung verbundenen Risiko für die Gesellschaften. Der Aufsichtsrat sagte eine Prüfung zu und stimmte dem Vorschlag des Vorstands zu, einen Darlehensvertrag zwischen der EASY SOFTWARE AG und der Hero ManCo GmbH & Co. KG zu unterzeichnen.

Der Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2024 wurde ausführlich diskutiert.

Hauptthemen im zweiten Quartal waren die Erörterung und die Prüfung der Finanzergebnisse des Jahres- und Konzernabschlusses 2024. Der Aufsichtsrat befasste sich hierbei unter anderem mit der Rechnungslegung der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften und dem Risiko- und Chancenmanagementbericht. Im Ergebnis hat der Aufsichtsrat den Jahres- und Konzernabschluss 2024 nach dem Handelsgesetzbuch (HGB) festgestellt bzw. gebilligt und gemeinsam mit dem Abschlussprüfer die Prüfungsschwerpunkte für den Jahres- und Konzernabschluss 2025 festgelegt. Weiterer Schwerpunkt der Tätigkeiten des Aufsichtsrates war die Vorbereitung der Hauptversammlung 2025. Der Aufsichtsrat fasste die hierfür erforderlichen Beschlüsse einschließlich der Beschlussvorschläge für die Hauptversammlung und des Berichts des Aufsichtsrats für das Jahr 2024. Die Zielerreichungen des Vorstands und die damit einhergehende Auszahlung der Boni wurden diskutiert und beschlossen. Der Aufsichtsrat stimmte dem Vorschlag des Vorstands zur Berufung des Chief Commercial Officer einstimmig zu. Zudem stimmte der Aufsichtsrat der Besetzung der Bestellung der Geschäftsführerpositionen der EASY SOFTWARE Deutschland GmbH, der EASY APIOMAT GmbH und der PROXESS GmbH zu.

Ebenso wurde die Verlängerung der Bestellung von Andreas Zipser zum Mitglied und Vorsitzenden des Vorstands einstimmig beschlossen.

Aufgrund der in der Hauptversammlung 2025 erfolgten Neuwahl der Mitglieder des Aufsichtsrats bestimmte der Aufsichtsrat den Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden.

Im dritten Quartal wurden mit dem Aufsichtsrat die Ergebnisse des ersten Halbjahres besprochen und die Prognose der Ergebnisse und Cashplanung vorgestellt. Darüber hinaus wurde ein neuer Go2Market Ansatz vorgestellt, der insbesondere auch ein Maßnahmenprogramm zur Steigerung der wiederkehrenden Umsätze (ARR) beinhaltet. Zudem wurde die KI-Strategie vorgestellt, die strategischen Ansätze wurden intensiv mit dem Aufsichtsrat diskutiert.

Im vierten Quartal diskutierte der Aufsichtsrat u. a. ausführlich die seitens des Vorstands vorgelegten Geschäftsplanungen einschließlich der Ergebnisse und Cashplanungen für das Jahr 2026. Darüber hinaus erörterte der Aufsichtsrat mit dem Vorstand Möglichkeiten der weiteren Optimierung des Beteiligungs-Portfolios.

Außerdem wurden das durch den Vorstand vorgelegte Budget und die Planung für das Geschäftsjahr 2026 im Detail diskutiert.

Der Aufsichtsrat überprüfte fortlaufend die aktuelle Geschäftslage der Gesellschaft und des Konzerns im Geschäftsjahr 2025 sowie die Geschäftsmehrjahresplanung. Weitere wiederkehrende Themen waren die monatlichen Berichte des Vorstands über die Umsatzentwicklung der Geschäftsbereiche und Tochtergesellschaften, das Wachstum des Cloud- und Auslandsgeschäfts, das Risikomanagement sowie die Liquiditätssituation des Konzerns. Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat mit strategischen Themen und zustimmungspflichtigen Maßnahmen.

ZUSAMMENSETZUNG VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Ulrich Edelmann übernahm zum 1. Februar 2025 innerhalb des Vorstands die Funktion des Chief Financial Officer.

Die Hauptversammlung am 3. Juli 2025 beschloss über die folgenden Mitglieder des Aufsichtsrates:

Richard Wiegmann, Zakary Scott Ewen, Robert David Tabors und Antonia Heiss.

KONZERN- UND EINZELABSCHLÜSSE, PRÜFUNG DER JAHRESABSCHLÜSSE

Die RSM Ebner Stolz Wirtschaftsprüfer Steuerberater Rechtsanwälte Partnerschaft mbB Niederlassung Hannover (nachfolgend "Ebner Stolz") hat den Jahres- und Konzernabschluss der EASY SOFTWARE AG für das Geschäftsjahr 2025 geprüft. Ebner Stolz wurde in der Hauptversammlung am 3. Juli 2025 zum Abschluss- und Konzernabschlussprüfer gewählt. Zuvor hatte Ebner Stolz gegenüber dem Aufsichtsratsvorsitzenden bestätigt, dass keine Umstände vorliegen, die seine Unabhängigkeit als Abschlussprüfer beeinträchtigen oder Zweifel an seiner Unabhängigkeit begründen könnten. Der Abschlussprüfer hat den nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellten Jahresabschluss der EASY SOFTWARE AG, den nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellten Konzernabschluss sowie den mit dem Lagebericht der EASY SOFTWARE AG zusammengefassten Konzernlagebericht geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Der Abschlussprüfer hat damit bestätigt, dass nach seiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse der Jahresabschluss und der Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EASY SOFTWARE AG und des EASY SOFTWARE-Konzerns vermitteln. Ferner hat der Abschlussprüfer bestätigt, dass der zusammengefasste Konzernlagebericht und Lagebericht in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss in Einklang stehen und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der EASY SOFTWARE AG und des EASY SOFTWARE-Konzerns vermitteln sowie die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellen.

In der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 23. April 2026 erläuterte der Vorstand den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie seinen Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns. Außerdem beantwortete der Vorstand Fragen der Aufsichtsratsmitglieder. Die in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats anwesenden Vertreter des Abschlussprüfers berichteten ausführlich über die Prüfung und die Prüfungsergebnisse und erläuterten die Prüfungsberichte. Der Abschlussprüfer informierte den Aufsichtsrat auch darüber, dass seine Prüfung keine wesentlichen Schwächen des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems bezogen auf den Rechnungslegungsprozess ergeben hat. Der Aufsichtsrat befragte den Abschlussprüfer eingehend zu den Prüfungsergebnissen sowie zu Art und Umfang der Prüfungshandlungen. Der Aufsichtsrat konnte sich davon überzeugen, dass die Prüfung durch den Abschlussprüfer ordnungsgemäß durchgeführt wurde. Er kam insbesondere zu dem Ergebnis, dass die Prüfungsberichte - wie auch die Prüfung selbst - den gesetzlichen Anforderungen entsprechen. Der Aufsichtsrat hat daraufhin dem Ergebnis der Abschlussprüfung zugestimmt.

Auch die eigene Prüfung der Abschlussunterlagen durch den Aufsichtsrat und die Erörterung der Prüfungsergebnisse haben zu keinen Einwendungen gegen den Jahresabschluss und den Konzernabschluss geführt. Schwerpunkte der Prüfung durch den Aufsichtsrat waren: Soll-Ist-Abweichungen wesentlicher Ertrags- und Kostenpositionen des Konzerns im Jahresverlauf, die Angemessenheit des Risikomanagements in den Kernbereichen des Unternehmens einschließlich der internen Kontrollen und der Reisekostenabrechnungen sowie die Entwicklung und Zusammensetzung des Personalaufwands für Führungskräfte.

Der Aufsichtsrat billigte nach eigener Prüfung auch den zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht sowie die darin enthaltenen Aussagen zur Entwicklung der Gesellschaft. Der Jahresabschluss wurde sodann vom Aufsichtsrat ohne Einschränkung oder Änderung festgestellt, der Konzernabschluss wurde vom Aufsichtsrat ohne Einschränkung oder Änderung gebilligt. Schließlich hat der Aufsichtsrat den vorliegenden Bericht an die Hauptversammlung verabschiedet. Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der EASY SOFTWARE AG für ihr Engagement und ihren Einsatz im vergangenen Jahr. Wir danken auch unseren Aktionären, insbesondere unserem Investor Battery Ventures, für ihr Vertrauen in die Gesellschaft.

Essen, April 2026

Richard Wiegmann
Vorsitzender des Aufsichtsrates



wir freuen uns auf sie!

EASY SOFTWARE AG
Jakob-Funke-Platz 1
45127 Essen | Deutschland

+49 201 65069-0
info@easy-software.com

